



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1906

435 (19.9.1906) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-422697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-422697)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim and Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Lesens- und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus:

Berlin: Dr. Paul Harms, W. 50, Würzburgerstraße 15. Telefon: Berlin-Charlottenburg Nr. 3987.
Karlsruhe: Georg Christmann, Helmholzstraße 13. Telefon: Nr. 1907.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (Annahme u. Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition und Verlagsbuchhandlung 218

Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Eingeklebt 25 Pf. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag 25 Pf. 24 pro Quartal.
Eingel. Nummer 8 Pf.

Inserate:
Die Colonne-Zeile . . . 20 Pf.
Aufwärtige Inserate . . . 25 „
Die Kleinsten-Zeile . . . 10 „

Nr. 435.

Wittwoch, 19. September 1906.

(1. Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst 12 Seiten.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 19. September 1906.

Das Ergebnis der reichsständischen Bezirkstagswahlen.

Der Ausfall der zum ersten Male unter dem Einflusse einer starken Parteibewegung stattgefundenen Bezirkstagswahlen läßt sich im allgemeinen dahin zusammenfassen: Die Merkmalen haben einen gewissen Erfolg zu verzeichnen, die versinnlichten Liberalen und Demokraten haben vollständig besiegt und die Sozialdemokraten haben an Boden gewonnen! Allein, wenn auch die Erfolge einzelner Parteien, und namentlich der Sozialdemokratie, nicht zu leugnen sind, so wird dennoch eine wesentliche Veränderung in der Gestaltung der Bezirkstage nicht eintreten, denn einmal sind fast sämtliche ausfallende Mitglieder wieder gewählt worden, allerdings anstatt als parteilose Männer, diesmal meistens als von der Merkmalen-Zentrumspartei unterstützte Kandidaten, und zum andern wird eine Wirkung auf die Zusammensetzung des Landesauschusses schwerlich durch die Wahlen ausgeübt werden, da erfahrungsgemäß etwaige neue gewählte Männer niemals von den Bezirkstagen in den Landesauschuss entsandt zu werden pflegen. Von einzelnen Wahlen ist die im Kanton Hirsingen interessant, wo dem bisherigen Kandidaten, einem gutgläubigen Katholiken, von der katholischen Parteileitung der inactantigste Kandidat eines Merkmalen-Blattes entgegengeführt und durchgebracht wurde, wozu in dem benachbarten Kanton Dammertler der bisherige Merkmalen, Reichs- und Landesauschussmitglied Dr. Ridlin, nur mit Mühe gegen seinen Gegner seinen Sitz behauptete. Gespannt darf man auf das Ergebnis der fünf erforderlichen Nachwahlen sein. Es finden nämlich keine Stichwahlen statt, sondern bei dem zweiten Wahlgang ist derjenige gewählt, der die meisten Stimmen erhält; es können dabei auch ganz neue Kandidaten auftreten. In vier jener Nachwahlen nun stehen die Ansichten der Sozialdemokraten überaus günstig, die sonach nicht nur ihre bisherigen zwei Mandate im ersten Wahlgang mit überreicher Mehrheit bewahrten, sondern vielleicht noch einige dazu eroberten. Nur in Lothringen haben die Sozialdemokraten, wohl gegen eigenes Erwarten, schlecht abgeschnitten. In Lothringen überhaupt ist die Machtprobe zwischen dem lothringischen „Vod“ und der Zentrumspartei von beiden Seiten vermischt und vielmehr eine Art von Kompromiß geschlossen worden, indem die ausfallenden Mandatsmitglieder den politischen Hauptpunkten des Zentrumsprogrammes in einer mehr oder minder verbindlichen Weise zustimmen und dann ohne Gegenkandidaten des Zentrums wiedergewählt wurden. Nur Landesauschusspräsident v. Jaumez wies, im Bewußtsein seiner nicht zu erschütternden persönlichen Stellung, jedes Sichstellen auf ein Parteiprogramm, sowie irgend ein Verhandeln mit Parteien entschieden und kurz zurück. Alles in allem also: trotz lebhafter Agitation und Bewegung der politischen Parteien sind die alten Mitglieder der Bezirkstage

meistens wieder gewählt worden und die Konfiguration dieser Körperschaften, die übrigens doch Bezirks- und nicht politische Interessen zu vertreten haben, erleidet nur eine geringfügige und kaum in Betracht fallende Umgestaltung.

Zentrum, „Wache“.

„Nach unserer Meinung sind Wache und Taktik im parteipolitischen Leben viel weniger wichtig, als das man gemeinhin glaubt.“ So lautet ein Satz des Leitartikels der Köln. Volksztg., der sich ironisierend mit „liberalen Senkern und Blasen“ beschäftigt. Nun in der „Wache und Taktik“ ist das Zentrum allen Parteien überlegen. Schon sind die Mittel dieser Wache meist nicht. Das Zentrum wehrt sich gerade in der letzten Zeit gegen die mit unzähligen Beweisen zu erhaltende Behauptung, eine konfessionelle Partei zu sein. Aber ihre ganze Wache und Taktik geht eben von konfessionellen Grundsätzen aus. In erster Linie erklärlicherweise die Propaganda für die Partei und für die Parteipresse. Wiederholt wurde das Zentrum deshalb an den Stranger gestellt, weil es katholische Geistliche herabwürdigte, die Rolle von Zeitungsagenten zu spielen und den Abonnementen zu treiben. Ein Fall solcher „Wache“, der den konfessionellen Charakter der Zentrumspartei doch nur zu deutlich enthüllt, liegt jetzt wieder vor. Die „Köln. Ztg.“ steht sich in der Lage, ein an die Farrämter gerichtetes Schreiben der „Germania“ zu veröffentlichen, welches lautet:

„Streng vertraulich! Berlin, 28. August 1906.
Sehr geehrter hochwürdigster Herr!
Bei Durchsicht der Vorlesung hat sich herausgestellt, daß am dortigen Orte kein einziges Exemplar des Zentralorgans der Zentrumspartei, der „Germania“, gehalten wird. — Aber die dringende Notwendigkeit eines einflussreichen Parteiorgans des Zentrums am Orte der Parlamente sind wohl alle Anhänger derselben einig. — Leider geschieht aus unsterklich noch viel zu wenig, um dieses Unternehmen in einer Form lebensfähig zu erhalten, die der, Gott sei Dank, noch höchsten Position im deutschen Reichstage würdig ist. — Aber gerade die „Germania“, welche hier in Berlin, der nordischen Diasporagegend, erstehen muß, und der es deshalb naturgemäß an der lokalen Unternehmung, die den Zentrumskreis in gattakatholischen Gegenden in so reichem Maße zuzieht, fehlt, bedarf der weitgehendsten Berücksichtigung aller katholischen Kreise Deutschlands, deren Interessen sie vertritt und deren heiligste Güter sie zu wahren berufen ist. — Es müßte daher doch nicht schwer fallen, an jedem katholischen Orte wenigstens 1—2 Exemplare der Zeitung zu halten, zumal der Bezugspreis für die zweimal wöchentlich erscheinende Zeitung ein außerordentlich billiger ist. — Sollten wir, Gott zu helfen, aber aus irgend welchen Gründen selbst nicht in der Lage sein, die „Germania“ nachbestellen zu können, so dürfen wir wohl bitten, einen oder mehrere gut finanzierte Einwohner zu einem gemeinsamen oder Einzelabonnement zu veranlassen. Germania, Aktiengesellschaft für Verlag und Druckerei, Müller.“
Niemand verdenkt einer katholischen Zeitung, wenn sie Propaganda zu machen sucht. Aber die Art und Weise, wie das führende Zentrumorgan dies betreibt, läuft auf Gemüthszwang hinaus. Daß sich dieser oder jener katholische Geistliche nicht in den politischen Propagandadienst einspannen lassen will, beweist die Auslieferung des „Streng vertraulich“ Anschreibens an ein liberales Blatt. Wer vermag aber in einer kleinen katholischen Gemeinde das Tragen des Beauftragten abzulehnen, wenn letzterer das Abonnement auf das „führende“ Zentrumorgan empfiehlt? Und von der Kugel herab wird dann noch gegen die schlimme

liberale Presse gewettert, deren Felture als eine Sünde gegen den heiligen Geist und gegen die katholische Kirche gebrandmarkt wird — — — ja, eine solche „Wache“ schreitet sicherer und erfolgreicher daher, als das bademische Trugprogramm: „Heraus aus dem Lärm!“ das noch neuen Glauben machen soll, das Zentrum sei keine konfessionelle Partei.

Zur Balkanfrage.

Die Spannung zwischen der Türkei und Bulgarien, die zu legt der Balkanfrage einen dunkleren Anstrich gab, ist aus dem akuten Stand in den chronischen zurückgetreten. Militärisch freilich wird das Bild wohl noch eine Zeitlang unverändert bleiben. Als Zeichen offener Absichten können aber die Vorlesungen der Türkei nicht gedeutet werden. Man weiß überall, daß die Pforte keinen Mann in Bewegung gesetzt haben würde, wenn nicht auf bulgarischer Seite Truppenverschiebungen vorausgegangen wären, die Sicherheitsmaßregeln notwendig erscheinen ließen.

Auch in Sofia vermehrt man sich gegen die Unterstellung aggressiver Absichten, und gute Gründe sprechen in der Tat dagegen, daß Bulgarien sich in kriegerische Abenteuer stürzen sollte. Fürst Ferdinand wird sicherlich während seines Aufenthalts in Marienbad im Gespräch mit König Edward keine andere als der Ruhe Europas förderliche Rückschlüsse vernommen haben. Gerade jetzt trifft der bulgarische Herrscher bei der Taufe des kobergischen Thronerben auch mit Kaiser Wilhelm zusammen. Wir wissen nicht, so schreibt dazu die „Südd. Reichs-Anztg.“, ob er bei dieser Gelegenheit politische Fragen berühren will. Sollte es der Fall sein, so würde er durch die Anwesenheit des Kaisers nur im Ausnahmefalle bei der Friedenspolitik bestätigt werden können, der Bulgarien neben wertvollen Sympathien auch manche nicht zu unterschätzende Fortschritte verdankt. Die Winterreise dürfte sich allem Anschein nach auch in diesem Jahr auf den Balkan herabziehen, ohne daß der oft prophezeigte türkisch-bulgarische Krieg zum Ausbruch kommt.

Deutsches Reich.

Moskwa, 18. Sept. (Zur Teilnahme an den Lauffestlichkeiten in dem Radomitzk Brinz Adalbert von Koenig eingetroffen. — Der Kaiserliche Sonderzug trat Nachmittags um 5 Uhr 50 Minuten ein. Zum Empfang waren erschienen der Herzog und die Herzogin. Die Kaiserin und der Kaiser begrüßten die Herzogin und den Herzog auf das herzlichste. Nach der Begrüßung der beiderseitigen Gefolge begaben sich die Herrschaften nach dem Residenzschloß. Die ganze Stadt trägt reichen Schmuck.

Ausland.

Österreich-Ungarn. (Polizeirat Bela Peretz) der feinerzeit die Untersuchung in der Festigungsangelegenheit führte, erschoß sich in seinem Amtszimmer zu Pest. Er war in der letzten Zeit fröhlich.

Frankreich. (Die Budget-Kommission) nahm heute ihre Sitzungen wieder auf. Deichanel erstattete Bericht über das Budget des Auswärtigen.

Sein Schöbling.

Nach einem französischen Stoff frei bearbeitet von Heinrich Köhler.

(Nachdruck verboten.)

„Mein Gott, das ist ja sehr traurig, noch dazu am Vorabend einer Hochzeit!“ antwortete Jean. „Und geht es ihr jetzt besser?“
„Sie schlief, als ich vor wenigen Minuten ihr Zimmer verließ.“
„Und was sagt der Arzt?“
„Er findet ihren Zustand recht besorgniserregend.“
„Ah! Das ist sehr traurig, wirklich sehr traurig!“ wiederholte Jean. Und anderen Reibungsgekommenen Platz machend, drückte er die Hand des Barons Souvageot, welcher abwärts mit Artur Verbier sprach. Er wollte zu ihrem Verbleiben, daß sie alles wußten. Er ging aus Discretion weiter, um sie in ihrem Gespräch nicht zu hören und begrüßte einige Freunde. Indem er noch mit diesem Scherzworte über die melancholische Miene des Verlobten auskurzte, sah er einen Diener eintreten, welcher sich seiner Herrin näherte und ihr einige laute Worte flüsterete. Aus der Seite, die sie machte, schloß er, daß der Brief angekommen war.
„Es ist gut,“ sagte sie, „bestellen Sie, daß ich im Augenblick komme.“
Und der Komtesse von Mauz, mit der sie sich soeben unterhalten, sich wieder zuwendend, fuhr sie fort:
„Man weißt mir, daß mein armes Kind soeben erkrankt ist, und ich besuche mich, zu ihr zu gehen. . . Sie vergehen einem besorgten Mutterherzen nicht wahr?“
„Damit also Sie hinaus. Es waren nur einige Minuten verfließen, als auch der Baron Souvageot, sowie Herr Artur Verbier abgerufen wurden. Jean konnte sich ohne Mühe die Szene vor-

stellen, die sich zwischen den dreien abspielte. Da er von niemand in Anspruch genommen war, horte er den Gesprächen der Anwesenden zu. Das Unwohlsein Fräulein Claires gab einen zu plausiblen Vorwand, als daß man bei diesem letzten Zwischenfall etwas Besonderes gefunden hätte. Einige sogenannte Freunde des Herrn Verbier, die ihm sein Glück neideten, ergingen sich in Spöttelereien über das Mißgeschick desselben.

Nach einiger Zeit erschien der Baron Souvageot wieder im Salon und näherte sich Jean, welchem er die Worte ins Ohr flüsterete:
„Sorge mir, ohne Aufsehen zu erregen, in einigen Minuten nach.“

Jean antwortete seinem Vater nur durch ein bejahendes Zeichen. Er ließ den Baron verschwinden und trat mit ihm nach einem Weiden außerhalb des Salons zurück. Er ließ ihn nach einem abgelegenen Goudou, wo sie Frau Runiters und ihren zukünftigen Schwieger-Sohn auf einem Divan sitzend fanden. Aus ihrer Haltung ging hervor, daß beide sehr niedergedrückt waren.

„Was ist geschehen?“ fragte Jean, indem er näher trat, „ist Fräulein Claire schlechter geworden?“

„Ah! Es handelt sich nicht um eine Krankheit,“ sagte der Baron und ließ sich entmutigt auf einem Fauteuil fallen. „Aber sie Dich dorthin und höre uns an, denn wir haben alle drei den Kopf verloren und wollen Deine Entschiedenheit und Kraftlosigkeit zu Rate ziehen.“

„Sprechen Sie, Sie erschrecken mich!“ antwortete Jean teilnehmend.

„So höre zu,“ versetzte sein Vater, „Du bist wie zur Familie gehörig, und wir können uns Dir anvertrauen. — Claire ist nicht hier, sie ist entflohen, oder man hat sie uns entführt.“

„Was sagen Sie da?“
„Du mußt uns helfen, sie wiederzufinden, bevor dieser Skandal bekannt wird.“

„Dann bitte ich zuerst um Mitteilung der näheren Umstände,“ sagte Jean. „Zeit wann ist sie verschwunden?“

Die schöne Frau Runiters berichtete in kurzen Worten, was sich ereignet hatte.

Ihr unglückliches, irrgelocktes Kind war gegen vier Uhr mit seiner Gouvernante ins Bois de Boulogne gefahren. Dort war sie wie gewöhnlich aus dem Wagen gestiegen und in die Avenue de Madrid gegangen. Der Kutscher war um acht Uhr zurückgekehrt, die Damen waren nicht wieder in den Wagen gekommen. Vor einer halben Stunde nun war ein Brief im Hotel abgegeben worden, der keinen Zweifel mehr in ihrer Angst ließ.

„Nun wohl, die Sache ist ganz einfach,“ sagte Jean d'Erneux mit der sicheren Ruhe eines Mannes der Tat. „Ihm Glück ist es noch nicht zu spät. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist Fräulein Claire auf dem Wege nach England oder der Schweiz oder Belgien, den am leichtesten zu gewinnenden Grenzen. Wenn sie um vier Uhr mit ihrer Gouvernante fortging, mußten sie mehrere Stunden warten, denn vor acht abends geht kein Eisen. Es genügt somit, den Telegraphen nach allen Richtungen hin spielen zu lassen, daß man sie beim Ueberschreiten der Grenze aufhalten soll. Frau Runiters ist die einzige, welche als Mutter diese Deder erteilen kann, und ich bin bereit, sie zum Polizeipräfeldten zu begleiten. Nach vor ein Uhr würden Herr Verbier, der Baron und ich sie an alle Bahnhöfe überbracht haben.“

Bei einem so kritischen Ereignis waren die Augenblicke zu kostbar, als daß Frau Runiters sich noch weiter um ihre Gesellschaft hätte kümmern mögen. Sie Angestellte ließ sich einen Pelz bringen, den sie um ihre schöne Schultern warf, und ohne ihren Fiederkranz vom Haupte zu nehmen, ging sie mit Jean fort, während ihr Bruder und Artur Verbier bis zu ihrer Rückkehr die Honneurs im Salon machten.

Eine halbe Stunde später fand sie sich wieder bei der Gesellschaft ein.

Italien. Der Friedenskongress in Mailand nimmt einer Tagesordnung Guillaud wider die Unterdrückung schwacher Nationen zu, fordert von den Unterzeichnern des Berliner Vertrages die Ausführung der Artikel 29 und 31 und spricht den Offizieren der verbündeten Armaturen die russische Regierung und der Waiselen in Transkaukasien, den Armeniern und den Juden ihre lebhafteste Sympathie aus. Auf Antrag des österrichischen Delegierten protestiert der Kongress gegen die Haltung der englischen Regierung in Ägypten. Der Kongress beschließt ferner, die Mächte aufzufordern, vom Souverän des Kongressstaates das Mandat zurückzufordern und dieses durch eine internationale Verwaltung zu ersetzen.

Norwegen. Der König empfing gestern den Adjutanten Kaiser Wilhelms, Brigadegeneral von Rebour-Geschw. in Audienz, der dem König eine vollständige Admiralsuniform der deutschen Marine als Geschenk Kaiser Wilhelms überbrachte.

(Bei den Stortingwahlen), für die noch eine Stichwahl nötig war, sind bisher gewählt 67 Mitglieder der Linken, von denen 37 als regierungsfreundlich angesehen werden; 44 Gewählte gehören der Sammlungspartei an, 11 sind Sozialisten. Die Regierungsparteien werden demnach in dem neuen Storting 81 Mitglieder zählen. — Dem Royal Telegraphen zufolge ist die Lage zur Zeit noch etwas unklar. Erst nach dem Zusammentreten des Storting wird sich herausstellen, ob die Regierung die Majorität besitzt und wie sich diese stellt. Es ist nämlich nicht ausgeschlossen, daß die Linke, die im neuen Storting sich in der Mehrheit befindet, ein ausschließlich linksstehendes Ministerium verlangen wird.

Spanien. (Eine Ministerkrise.) Trotz ministerieller Ablehnung erhält sich hier das Gerücht, daß nach der Unterzeichnung des provisorischen Handelsabkommens mit Frankreich eine Ministerkrise eintreten würde, da zwischen dem Kabinett und den Cortes jegliches Vertrauen fehlt.

(Die Polizei) entdeckte in der Nähe von Villafraanca eine Waffenniederlage. In der Provinz Tarragona verurteilte eine Schwadron Kavallerie eine bewaffnete Bande von 15 Mann dergestalt aufzuheben. In dessen Verhinderung angelegene Karlisten, daß sie mit dieser Bewegung, der auch die Gouverneure von Laiba und Gerona keine Bedeutung beilegen, nichts zu tun haben. — Von der Guardia-Civil in Sabadell wurde ein Anarchist namens Enrique Pufol Amorós verhaftet, der aus Barcelona stammt und ein intimer Freund des Urhebers des Nord-Anschlages vom 31. Mai ist.

Türkei. (Rüfungen.) Die Drahtmeldungen einer ausländischen Zeitung, daß ein Befehl zur Mobilmachung von 4 Reiter-Divisionen 2. Klasse mit 64 Bataillonen ergangen sei, sind unbegründet. Es wurden zwar, seitdem die Beziehungen mit Bulgarien getrübt sind und Kriegsbesprechungen ausstehen, verschiedene militärische Maßnahmen, darunter die Einberufung von Reiter-Divisionen beschlossen, aber bisher kein Befehl zur Durchführung erlassen. Die Meldung, daß 180 Kruppische Schnellfeuergeschütze bereits bei den Truppen eingetroffen seien, ist gleichfalls unzutreffend. Von der ersten Konfiskation von 31 Batterien zu je 6 Geschützen sind bisher 14 Batterien mit 84 Geschützen nach dem zweiten Korpsbereich Adrianopel, und 6 Batterien mit 36 Geschützen nach dem dritten Korpsbereich, und zwar nach Konstantinopel, geschickt worden, ohne jedoch bereits vollkommen aufgerüstet zu sein. Von den restlichen Batterien sind acht noch im hiesigen Arsenal und drei unterwegs. Die Lieferung des zweiten Kontraktes, 62 Feld-, 27 Gebirgs-, 3 Haubitzen- und drei 10 1/2-Zentimeter-Batterien, wird in Effen noch in diesem Monat beginnen und bis zum Sommer nächsten Jahres beendet sein. (Siehe Ueberblick! D. Reb.)

Persien. (Mehrere Pariser) luden beim englischen Konsulat in Resht Zuflucht. Sie forderten Schutz gegen die Willkür der Verwaltung. Der Konsul gewährte ausgiebig Unterstützung.

Die badischen Jubiläumsspektakel.

(Von unserem Karlsruher Bureau.)

1. Karlsruhe, 18. Sept.

2. Karlsruhe, 18. Sept.

Einleitung des grundherrlichen Adels im Schloß.
Gestern mittags 12 Uhr empfingen der Großherzog und die Großherzogin mit dem Kronprinzen und der Kronprinzessin von Schweden eine Abordnung des grundherrlichen Adels, bestehend aus dem General der Infanterie v. D. Freidrich Böcklin von Böcklinbau, dem Hofmarschall Freiherrn von Benningsen-Wittenberg-Bonsfeld, dem Kammerherrn Freiherrn Ernst August Wörner von Nauenburg und dem Oberst v. D. und Kammerherrn Freiherrn Räder von Dieckhoff, und sodann den Fürsten und Altgrafen zu Solm-Reichenfels-Braunstein und Lud., den Fürsten von der Leyen,

„Meine arme Claire beunruhigt mich sehr,“ sagte sie zu den Wästen, damit ihre lange Abwesenheit motiviert.

Ein Reichen an den Baron Schwagerl und Herrn Verder beachtete sich, daß Jean d'Armen sie erwartete. Sie gingen unumwunden hin, jeder nach einer anderen Seite, und vor Witterung war an alle Grenzen die Erde gegeben, Fräulein Runicces und ihre Gouvernante festzuhalten.

Jean d'Armen kam in dieser Nacht erst spät nach Hause; er fühlte sich ziemlich beruhigt über diese Angelegenheit, in die er so unvorbereitet hineingekommen, denn sie war ja auch von der gegnerischen Seite in seine Hand gelangt.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

Die „Universität der Mode.“ Aus Newyork wird von einem groß angelegten Plan berichtet, dessen Ausführung bei der jährlichen Versammlung der amerikanischen Schneider beschlossen worden ist. Es handelt sich um eine „Unversität der Mode“, ein großes Bildungsinstitut zur Erziehung des Geschmacks und zur Vereinerung der Toilettenkunst. Die erste Präsidentin dieser Unversität wird Elizabeth A. G. White sein, eine junge Dame von künstlerischem Geschmack, die einen der vornehmsten Modeschon in der fünften Avenue leitet. Sie hat bereits in vielbesuchten Vorlesungen über Mode und Kleidung ihre Begabung als künftige Professorin bewiesen. Die Gründung geht von den bedeutendsten Modeschon Newyorks aus und wird von den leitenden Modedamen der Gesellschaft unterstützt. Anfang November werden die Vorlesungen der neuen Unversität beginnen, und zwar werden an die Hörer und Studenten nicht geringe Anforderungen gestellt. Wer zugelassen werden will, muß bereits über die Anfangsstadien der Ausbildung hinaus sein. Er hat durch ein glaubwürdiges Zeugnis zu erörtern oder durch ein Examen zu beweisen, daß er bereits eine gewisse Gewandtheit und Erfahrung in der

den Fringen und die Fringeffin Alfred zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg und den Grafen und die Gräfin von Reipberg mit Tochter. Nach dem Empfang wurden die Häupter und Mitglieder der standbesessenen Häuser, ebenso wie die Würdigung des grundherrlichen Adels zur Tafel gezogen.

Familientafel beim Großherzog.

Gleichzeitig fand bei dem Großherzog und der Großherzogin eine Familientafel statt, an der der Herzog von Connaught, Prinz und Prinzessin Gustav Adolf, Prinz Wilhelm und Prinz Eugen von Schweden teilnahmen.

Die Invasoren mit dem Eisenbandorden.

Bei der Ueberreichung des Eisenbandordens hielt der Herzog von Connaught eine englische Ansprache, auf welche der Großherzog folgende Antwort erwiderte: „Eure königliche Hoheit wollen gütigst den Ausdruck meines innigsten, aber ebenso ehrfurchtsvollen Dankes entgegennehmen für die hohe Auszeichnung, die Seine Majestät, Ihr König, der König von Großbritannien und Irland, in wohlwollender und gütiger Rücksicht Mir zu verleihen die Gnade hatte. Diesen Orden erhalten zu dürfen, ist ganz entsprechend dem, was Eure königliche Hoheit schon über den Orden gesagt haben: Die ehrenwürdigste, hohe und höchste Auszeichnung! Die historische Bedeutung dieses Ordens schließt alles das in sich, was zum Danke für Seine Majestät — aber ich sage hier zugleich: zum Danke gegen den, der über uns ist, gesagt werden kann. Wenn Eure königliche Hoheit die große Güte haben wollen, den Auftrag Seiner Majestät des Königs durchzuführen, so bitte Ich, auch der Hebermeister meines Dankes an Seine Majestät zu sein für die hohe Auszeichnung und für die große Ehre, die Er Mir erweist, und deren eingedenk zu sein, fortan einen Bestandteil meiner Gebeile bilden wird. In dieser Befestigung erlaube Ich Eure königliche Hoheit, zu dem zu schreiten, womit Sie beauftragt sind.“

Festvorstellung im Hoftheater zu Karlsruhe.

Gestern Abend 7 1/2 Uhr begann anlässlich der Jubiläumsspektakel die Festvorstellung im Karlsruher Hoftheater, zu der nur geladene Gäste Zutritt hatten. Das Hoftheater hatte einen glänzenden Festbeschluss angelegt, goldenen und silbernen Jubiläumsschmuck, die einzelnen Ränge waren in verschwenderische Blumenpracht gehüllt, die nur übertraffen wurden von den lichten Toiletten und der strahlenden Helle der Brillanten und dem lieblichen Amentranz, der die einzelnen Galerien verzierte. Und dazwischen die bunten Hofuniformen der Gäste, von denen der Vertreter des Sultans, der Divisionsgeneral Rahmi-Bosha mit dem martialischen Schnurrbart von der Welt und seiner ordensüberfüllten und in Gold glänzenden Brust, die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zog. Neben ihm stand der japanische Botschafter Herr Inouye in Berlin, aus dessen feingewickelten Hüften hinter der goldenen Brille ein paar scharfe Augen in die Welt schauten. Das Großherzogpaar und das Kronprinzenpaar von Schweden und die sonstigen Fürstlichkeiten hatten in der großen Foyloge in der Mitte des Theaters Platz genommen und als die beiden Jubelpaare dieloge betraten, wurden sie mit einem dreifachen donnernden Hoch begrüßt, die badische Hofmusik wurde intoniert, die Festrede angelesen wurde. Und dann brachten die Jubellänge des Hoftheaters zu den Meisterlingern durch den Saal, von Herrn Hofkammermeister Balling trefflich geleitet; ihm folgte die Festrede, aber in voller Harmonie, denn man hatte den eisernen Liebhaber Bedmeister gerufen — verließ es Meister Wagner — und herzlich sang unter kirchlicher Tenor Herr Jabisler das Preislied, als gelte es die Huld des Fürsten zu erlangen an seinem Jubeltage. Und als Grafen dem Meister Hans Soch den Vorbererung auf das Haupt gedrückt, da tritt er mit den Meistern und Gesellen, den Lehrern und der ganzen festgestimmten Schaar vor die Rampen — wieder erklingt die Fürstenhymne, die Festvorstellung erbebt sich von den Sihen, und bracht begeistert durch den Saal und Hans Soch grüßt das Fürstenpaar mit dem Vorbererung — es war ein erhebender Augenblick, der allen Besuchern in steter Erinnerung bleiben wird. Dankbar mit freundlichem Nachsich grüßte das Fürstenpaar.

Ein Handschreiben der Großherzogin.

Auf Befehl der Großherzogin bringt Staatsminister Freiderr Dusch folgendes Handschreiben der Großherzogin Luise in der „Karlsruh. St.“ zur öffentlichen Kenntnis:

„Es bewegt mich mit dankbarer Freude, daß am 20. Sept. in der Stunde, da wir in der Schloßkirche die Feier unseres goldenen Jubeljahres erleben dürfen, Gott für Seine unermessliche Gnade dankend, in allen Kirchen unserer geliebten Badischen Heimat die Glocken ihr feierliches Geläute erklingen lassen werden. Es erfüllt mich damit für mich ein tieferer Vergnügen. Die Bedeutung dieses bis in das kleinste Dorf hinaus sich erstreckenden Glockengeläutes möchte ich dahin bezeichnen, daß es nicht nur zur Ehre ertönt, sondern Gott zur Ehre, und ich hoffe und bitte, es möchten sich viele, viele Herzen mit dem meinigen verbinden, um Ihm zu danken, der mir in fünfzigjähriger unauflöslich reich gesegneter Ehe den Großherzog ertheilt und uns dies weihenwolle und tiefbewegende Fest gewährt.“

Praxis und Theorie der Schneiderkunst besitzt. Die Professoren führen dann ihre Schüler in die höheren Meisterien der Toilettenkunst ein und machen ihnen die wissenschaftlichen und künstlerischen Unterschiede klar, durch die sich das bloße Kleidermachen, von den „vollendeten Schöpfungen“ der Modenkunst unterscheidet. Der Rodenstudent muß einen Kursus in Anatomie durchmachen, denn für den Schneider ist die Kenntnis des menschlichen Körpers mindestens ebenso wichtig wie für den bildenden Künstler. Weitere Vorlesungen behandeln so wichtige Themen wie Symmetrie und Zusammenstimmen der Proportionen, künstlerische Beurteilung des Stoffmaterials, freies Komponieren von Toiletten, Zeichnen, Zuschneiden usw. Eine Reihe von 22 Vorlesungen führt in die Geschichte der Mode ein; andere Vorträge behandeln das Leben berühmter Moden- und Modedamen aber führender Toilettenkünstler. Die technischen Kurse werden in den Ateliers der großen Newyorker Modeschon gehalten. Berühmte europäische Autoritäten auf dem Gebiete der Mode sollen eingeladen werden, an der neuen Unversität zu lehren und zu wirken. „Newyork ist schon jetzt die bestbesuchte Stadt der Welt“ so erklärte stolz die Präsidentin, „kelt Paris zeigt nicht mehr hervorragende Beispiele individueller Vollkommenheit. Die Gründung unseres Instituts wird nach Newyork zu dem am reinsten der Mode gewidmeten Platz der Welt machen zu dem alle nach höherem strebenden Studenten der Schneiderkunst hinströmen werden, wie die jungen Mäler nach Paris und die Wissenschaftler nach Mailand.“

— **Spanische Insurgenten.** Der spanische „insurrecto“, wie die Sproßlinge der alten spanischen Aristokratie auf Kubo in früheren Tagen die Rebellen zu nennen pflegten, deren Aufstand ist wieder die Aufmerksamkeit der Welt auf die schwer heimgegangene Insel lenkt, ist eine einzigartige Erscheinung unter den Kämpfen dieser Erde. Jeder gewöhnliche Kubaner, der anzuführen ist mit seiner Lage, denkt an Revolution; diese ist die Atmosphäre, in der er groß geworden ist. Er möchte lieber kämpfen als essen, es sei denn, daß seine väterlich gesinnte Regierung ihn so gestellt hat, daß er an den besten Tischen ist. Aber sobald es ihm schlecht

So möge denn dieses Dankegebet von nah und fern zu Gott emporschießen, Der uns bis hierher geleitet und geführt hat.

Karlsruhe, den 10. September 1900.

geg. Luise, Großherzogin von Baden, Prinzessin von Preußen.

Bei den Preisrichtern.

Im Gartenhof des Stadgartens versammelten sich heute Abend die Preisrichter der landwirtschaftlichen und Gartenbauausstellung, die seit gestern ihres schweren Amtes walten, zu einem gemächlichen Nachtmahl. Die Vertreter der Stadt, an der Spitze Herr Bürgermeister Dr. Horstmann begrüßten dieselben in einer liebenswürdigen Ansprache. Froh bereitete sich der Präsident des Bauernvereins Bürgermeister und Landtagsabgeordneter Schäler an der gleichen Tafel mit dem Präsidenten des Verbandes der landwirtschaftlichen Konsumvereine, dem Bürgermeister und Landtagsabgeordneten Säger-Diersburg, der Groll aus dem Landtag war vergesenen und am großen Unterhaltungsfest nächsten Samstag, bei dem Schäler auf den Großherzog und Säger auf die Landwirtschaft toasten wird, da kann das Verdrüßungsfest gefeiert werden.

Die Landwirtschaftsausstellung.

Morgen vormittag wird die Landwirtschaftsausstellung zugleich mit der Gartenbauausstellung eröffnet. Ein Rundgang durch die Landwirtschaftsausstellung ließ uns heute alle die Lebenswürdigkeiten derselben voraus greifen; und in der Tat, wir können nur bezeugen, daß die Ausstellung alle die Erwartungen übertrifft, die wir an sie geknüpft hatten. In allen Teilen der Ausstellung zeigt diese sozial Bediegene, sozial Verreichte, daß ein Gang durch dieselbe für den Landwirt sowohl wie für den Nicht-Landwirt eine Fülle der Anregungen und des Gebreutes bringt. Auf dem Reppplatz, anstehend an den Stadtgarten, haben die Veranstalter der Ausstellung geräumige Plätze, weite und lichte Ausstellungshallen aufgeschlagen, die in den nächsten Tagen hoffentlich von reichem Besuche durchflutet werden. Uns aber sei es gestattet, in kurzen Zügen all das Bemerkenswerte der Landwirtschaftsausstellung unserer Lesern zur Kenntnis zu bringen und dadurch vielleicht auch mit — soweit es an uns ist — zum Besuche der Ausstellung anzuregen.

Wie die deutsche Landwirtschaftsgesellschaft bei ihren Wanderausstellungen jeweils den Stand des landwirtschaftlichen Unterrichts in den verschiedenen Gegenden des deutschen Reiches zur Darstellung zu bringen sucht, so bietet sich auch hier in Karlsruhe Gelegenheit, eine Lehrmittelausstellung der vereinigten landwirtschaftlichen Schulen des Großherzogtums, in einer vom Großherzoglichen Ministerium des Innern zur Verfügung gestellten Halle, zu besuchen, und sich von der Reichhaltigkeit und sorgfältigen Auswahl der Lehrmittel, die den verschiedenen Anhalten des Landes zur Verfügung stehen, ein vollständiges Bild zu machen. Die an die Schülerarbeiten anschließende Liste enthält die gebräuchlichsten Feldwerk- und Viehwerkzeuge, sowie auch die Lehrmittel derjenigen Lehrmittel, welche im pädagogischen und chemischen Unterricht, sowie in demjenigen der Mechanik gebraucht werden, um alle die verschiedenen Naturerscheinungen zu erklären, welche die Landwirte in der Natur selbst beobachten können und die ihnen tagtäglich vorkommen. Beim Eintritt in die Ausstellungshallen fallen zunächst die gut ausgewählten Lehrmittel in die Augen, welche für den Unterricht in Tierzucht gebraucht werden. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die auf dem zweiten Tisch befindlichen Kalkulations- und Darstellungen, welche in den neu errichteten Kalkulations-Verwendung finden und in dieser Vollständigkeit zum ersten Male zur Ausstellung kommen. Für den Unterricht in Zoologie und Botanik sind die Lehrmittel reichlich vertreten. In der zoologischen Abteilung ist die reichhaltige Sammlung von Insektenpräparaten, in der Botanik die von der Winterhalle Bild angeordnete Sammlung von Pflanzenkrankheiten bemerkenswert. Der im Jahre 1900 die Lehrmittelausstellung der landwirtschaftlichen Winterhallen in Mannheim in gesehen hat, wird gerne zugeben, daß die diesjährige Sammlung der Jubiläumsausstellung in Karlsruhe sehr viel reichhaltiger und zum Teil mit hervorragend guten Neubereitungen beehrt worden ist.

In dem gleichen Raum, in dem die reichhaltigen und trefflichen Sammelausstellungen der Versuchsanstalt und der landwirtschaftlichen Unterrichtsanstalten Unterrichts gefunden haben, ist auch der Großherzogliche Statistische Amt mit zahlreichen Karten und Diagrammen vertreten, die teils den gegenwärtigen Stand der Bodenbenutzung und des landwirtschaftlichen Anbaues sowie der Ergebnisse von Ackerbau und Viehzucht in Baden, teils die Entwicklung derselben seit einem Menschenalter schildern. Die badischen Weine sind in einer Weinkorballe vereinigt, in der nicht weniger als 60 Sorten (10 Rotweine und 50 Weißweine) aus den verschiedensten Landesteilen, zu möglichem Preise ausgestellt werden. Damit auch das Auge etwas hat, hat Sortenflaschen jeder Sorte in der Weinkorballe aufgestellt.

geht, gerät er in able Laune und sinn auf Verschönerungen gegen die Regierung. Natürlich darf man nicht allen kubanischen Insurgenten die Heft unter Dessen stehen, so niedrige Ränge zu schreiben. Ihre Weiben legen sich, wie der Korrespondent schreibt, aus vier verschiedenen Gruppen von Weibern zusammen. Ja selbst steht die nicht unbedeutliche Klasse intelligenter u. unerhörtener Männer. Die wirklich von patriotischen Motiven geleitet sind und ein starkes Gefühl für das Unrecht haben, das in ihrem Lande geschieht. Die zweite Gruppe ist ein verächtliches Element, das sich aus Abenteuerern und Glückhägern zusammensetzt. Oft kommen sie feinebeweg aus Kubo selbst, aber in den Unruhen des Aufstandes haben sie einen günstigen Boden für ihre Laufbahn gefunden, die sie zu Glück und Ruhm führen soll; eine überlegene Intelligenz und Geschicklichkeit erleichtert ihnen dabei den Weg. Sogar der große Gomez wurde von manchen in diese Klasse gerechnet, vielleicht weil er aus San Domingo stammte. Die dritte ist die Klasse der kleinen eingeborenen Häuptlinge, von denen jeder keine Gesellschaft von Stammesmitgliedern, gewöhnlich Kegern, die zuzufinden sind, wenn sie ihm blindlings und ohne nach dem Warum zu fragen, folgen können, die er mit einem Wort von dem Bunge srr in des Lager holen kann. In ihnen gehört der sehr gefährliche General Ouzen: in Banderu, der vor wenigen Tagen unter dem Schein der Landgarben der Regierung den Soldatenstand fand. Und schließlich die zahlreichste Klasse von allen ist, die sábellöse Horde, die sich den Häuptlingen anschließt, und mit ihnen ihr Glück zu machen hofft. Probleme der Verwaltung und die Feindschaft der Politik sind ihnen ein Buch mit sieben Siegeln; aber sie folgen den Geboten ihrer Führer mit der Untertänigkeit eines Hundes gegen den Herrn. So seltsam diese Elemente auch sein mögen, aus ihnen letzten sich doch die Heere zusammen, mit denen Gomez und Maceo Spaniens stichtige Generale völlig zu erschöpfen wuhnten, und die die von der Natur so reich bedachte Insel fast zu einer Wüste machten. Der kubanische Insurgent ist ein echter Guerrillo-Krieger, von den Vorschriften der Taktik hat er nicht die geringste Ahnung. Er hält nichts von regelrechten Schlachten und wird ihnen solange aus-

In der Hofhalle ist auch die Schaustellung der zur Ausstellung angekauften 60 Edelbranntweine aufgestellt.

Die groß. landwirtschaftliche Versuchsanstalt Augusten Berg bringt in ihrer Ausstellung die verschiedenen Richtungen ihrer Tätigkeit zur Anschauung.

Parisreise, 19. Sept.

Mit dem heutigen Tage haben für Karlsruhe die Haupttage der Jubiläumsgedächtnisse begonnen.

Seit heute morgen herrscht in den Straßen der Stadt ein ganz außerordentliches Treiben: aus allen Teilen des Landes ist die Bevölkerung nach der Residenz zusammengeströmt.

Die Spalierbildung.

Kurz nach 9 Uhr begannen sich die einzelnen Vereine und Schulen auf den Straßen vom Schloss zur Festhalle zur Spalierbildung einzufinden.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 19. September.

Der Jungliberale Verein Mannheim hält am Freitag, den 21. September, abends 9 Uhr, im unteren Saale des Carol

weihen, bis es gestellt ist und kämpfen muß. Kommt er freiwillig so weit, so steht er auch seinen Mann, wie es bei Colles geschah.

Xeodor, O. b. eine Versammlung mit folgender Tagesordnung ab 1. Der jungliberale Vertretertag in Hannover.

Verein Frauenbildung-Frauenstudium, Abteilung Mannheim. Es sei nochmals auf die heute Nachmittag, 24 Uhr präzis beginnende Mitgliederversammlung aufmerksam gemacht.

Gemeinsamer Stenographentag, Stadtjubiläum Mannheim 1907. Die Mannheimer Stenographen-Vereine haben beschlossen, im kommenden Jahre einen gemeinsamen Stenographentag abzuhalten.

Die vierte Wagenklasse. Es wird der „Bad. Landesztg.“ geschrieben: In aller Stille hat man doch die vierte Wagenklasse bei uns ihren Einzug gehalten.

Mutmaßliches Wetter am 20. und 21. September. Für Donnerstag und Freitag ist bei mäßig kühler Temperatur morgen neblig, tagsüber heiteres und durchweg trockenes Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim. Table with columns: Datum, Zeit, Barometer stand, Lufttemper., Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Niederschlagsmenge, Bemerkungen.

Höchste Temperatur den 19. September + 18,0° Tiefste vom 18./19. September + 7,5°

Aus dem Großherzogtum.

Heidelberg, 18. Sept. Der Großherzog und die Großherzogin werden am 25. ds. Mts. morgens kurz vor 10 Uhr hier eintreffen.

Sport.

Fußballsport. Bei dem am Sonntag auf dem hiesigen Exerzierplatz zwischen Frankfurter Fußballklub „Germania“ Frankfurt und R.F.V. „Union“ stattgefundenen Wettspiel konnte Union trotzdem sie mit 3 Triespunkten spielte mit 3:0 Sieger bleiben.

Rudern. In anerkennenswerter Weise haben sich einige Herren von Mannheim und Ludwigshafen — Mitglieder der vier Ruder-Vereine — zusammengesunden um einen Preis für ein Herbstregatta in einer zu bitten.

den 28. September stattfindet. Meldeschluß zu diesem Reich ist Donnerstag, den 20. September, nachmittags.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Manon.

Raffaels reizvolle Oper „Manon“, die seit ihrer hiesigen Erstaufführung im Juni 1905 schon eine recht stattliche Anzahl von Wiederholungen erlebt hat, ging gestern zum erstenmal in dieser Spielzeit vor gut besetztem Hause über die Bretter.

Holländisches Konzert.

Im 15. und 16. Jahrhundert beherrschten die Niederländer die musikalische Welt. Sie waren es, welche den Kontrapunkt in bezug auf den technischen Teil bis zur Vollendung ausbildeten.

Gestern gab man nun im Musiksaale des Hofgartens ein Konzert, dessen Programm ausschließlich Kompositionen holländischer Tonbildner enthielt.

Die Eröffnungsnummer, das durch Männerchoraufführungen, von dem Wiener Chorleiter Eduard Kremser für Chor bearbeitete altniederländische Volkslied „Wilhelm u. von Nassauen“, welches an die Blütezeit niederländischer Tonkunst anknüpft, bildete wohl zugleich den Wahlspruch der Veranstaltung.

Die zweite Programmnummer H. Smulders „Gomis et Romaine“, Ballade in einig Chans für Orchester hat eine Dichtung von H. Bedeus zur Grundlage und ist ganz in Wagner-Viel-Tonfarben gehalten.

Reich und unmittlbar empfunden und ebenso flott wiedergegeben erliefen auch Dietrich Schäfers Rhapsodie „Javanais“. Eine reiche Begabung spricht aus der Schlusnummer Joh. Wagenaers „Cyrano de Bergerac“.

Das Konzert, welches die diesjährige Winterseason einleitete, war nur schmach befaßt, aber der Beifall war ein lebhafter und anerkennender.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 18. Sept. Das Armeeverordnungsblatt beziffert eine Kommandierung, welche bestimmt, um das Andenken des verstorbenen Generals der Artillerie z. D. v. Lewinski, des früheren hochverdienten kommandierenden Generals des 6. Armee-Korps zu ehren, haben sämtliche Offiziere dieses Korps sowie diejenigen des holländischen Feldartillerie-Regiments No. 24, dessen Chef der Verstorbene gewesen ist, drei Tage Trauer anzulegen.

Berlin, 18. Sept. In der Bismarckstraße erschöß...

Berlin, 18. Sept. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Berlin...

Wien, 18. Sept. Eine große Versammlung niederösterreichischer...

Cannes, 18. Sept. Ein heftiger Waldbrand löst im Bois de Colles...

London, 18. Sept. Die „Worlds Agency“ aus Port Said...

London, 19. Sept. Die Blätter veröffentlichen ein Telegramm...

London, 18. Sept. Die Blätter veröffentlichen ein Telegramm...

London, 19. Sept. Die Blätter veröffentlichen ein Telegramm...

London, 19. Sept. Die Blätter veröffentlichen ein Telegramm...

London, 19. Sept. Die Blätter veröffentlichen ein Telegramm...

London, 19. Sept. Die Blätter veröffentlichen ein Telegramm...

Kiel, 18. Sept. Prinz Heinrich von Preußen ist heute...

St. Petersburg, 18. Sept. Die Petersb. Tel.-Ag. ist ermächtigt...

Moskau, 18. Sept. Gestern fand eine Beratung der Führer...

Moskau, 18. Sept. Heute Nachmittag wurden beide Ufer...

Helsingfors, 18. Sept. Heute Morgen wurden gemäß dem Spruch...

Die Beilegung des Bringen Albrecht von Preußen.

Camenz, 18. Sept. Heute Abend fand in der evangelischen...

Der Taifun auf den Philippinen.

Manilla, 18. Sept. Ueber die Verheerungen des Taifuns auf der...

London, 18. Sept. Ein Telegramm der „Worlds Agency“ aus...

London, 18. Sept. Ein Telegramm der „Worlds Agency“ aus...

London, 18. Sept. Ein Telegramm der „Worlds Agency“ aus...

London, 18. Sept. Ein Telegramm der „Worlds Agency“ aus...

Tanger, 18. Sept. (Neuer.) In Casablanca sind Unruhen...

London, 18. Sept. Ein Telegramm der „Worlds Agency“ aus...

London, 18. Sept. Ein Telegramm der „Worlds Agency“ aus...

London, 18. Sept. Ein Telegramm der „Worlds Agency“ aus...

London, 18. Sept. Ein Telegramm der „Worlds Agency“ aus...

London, 18. Sept. Ein Telegramm der „Worlds Agency“ aus...

London, 18. Sept. Ein Telegramm der „Worlds Agency“ aus...

London, 18. Sept. Ein Telegramm der „Worlds Agency“ aus...

London, 18. Sept. Ein Telegramm der „Worlds Agency“ aus...

London, 18. Sept. Ein Telegramm der „Worlds Agency“ aus...

London, 18. Sept. Ein Telegramm der „Worlds Agency“ aus...

London, 18. Sept. Ein Telegramm der „Worlds Agency“ aus...

London, 18. Sept. Ein Telegramm der „Worlds Agency“ aus...

London, 18. Sept. Ein Telegramm der „Worlds Agency“ aus...

London, 18. Sept. Ein Telegramm der „Worlds Agency“ aus...

London, 18. Sept. Ein Telegramm der „Worlds Agency“ aus...

London, 18. Sept. Ein Telegramm der „Worlds Agency“ aus...

London, 18. Sept. Ein Telegramm der „Worlds Agency“ aus...

London, 18. Sept. Ein Telegramm der „Worlds Agency“ aus...

London, 18. Sept. Ein Telegramm der „Worlds Agency“ aus...

London, 18. Sept. Ein Telegramm der „Worlds Agency“ aus...

London, 18. Sept. Ein Telegramm der „Worlds Agency“ aus...

St. Petersburg, 18. Sept. Die Petersb. Tel.-Ag. ist ermächtigt...

Moskau, 18. Sept. Gestern fand eine Beratung der Führer...

Moskau, 18. Sept. Heute Nachmittag wurden beide Ufer...

Helsingfors, 18. Sept. Heute Morgen wurden gemäß dem Spruch...

Die Einnahmen der Badischen Staatsbahnen betragen im Monat...

Die Einnahmen der Badischen Staatsbahnen betragen im Monat...

Die Einnahmen der Badischen Staatsbahnen betragen im Monat...

Die Einnahmen der Badischen Staatsbahnen betragen im Monat...

Die Einnahmen der Badischen Staatsbahnen betragen im Monat...

Die Einnahmen der Badischen Staatsbahnen betragen im Monat...

Die Einnahmen der Badischen Staatsbahnen betragen im Monat...

Die Einnahmen der Badischen Staatsbahnen betragen im Monat...

Die Einnahmen der Badischen Staatsbahnen betragen im Monat...

Die Einnahmen der Badischen Staatsbahnen betragen im Monat...

Die Einnahmen der Badischen Staatsbahnen betragen im Monat...

Die Einnahmen der Badischen Staatsbahnen betragen im Monat...

Die Einnahmen der Badischen Staatsbahnen betragen im Monat...

Die Einnahmen der Badischen Staatsbahnen betragen im Monat...

Die Einnahmen der Badischen Staatsbahnen betragen im Monat...

Die Einnahmen der Badischen Staatsbahnen betragen im Monat...

Die Einnahmen der Badischen Staatsbahnen betragen im Monat...

Die Einnahmen der Badischen Staatsbahnen betragen im Monat...

Die Einnahmen der Badischen Staatsbahnen betragen im Monat...

Die Einnahmen der Badischen Staatsbahnen betragen im Monat...

Die Einnahmen der Badischen Staatsbahnen betragen im Monat...

Die Einnahmen der Badischen Staatsbahnen betragen im Monat...

Die Einnahmen der Badischen Staatsbahnen betragen im Monat...

Die Einnahmen der Badischen Staatsbahnen betragen im Monat...

Die Einnahmen der Badischen Staatsbahnen betragen im Monat...

Die Einnahmen der Badischen Staatsbahnen betragen im Monat...

Die Einnahmen der Badischen Staatsbahnen betragen im Monat...

An die verehelichte Einwohnerschaft! Zur Feier der goldenen Hochzeit...

Druckereientasche der häuslichen Diensthöten Mannheim. Bekanntmachung.

Tanzinstitut Otto Hebel. Den III. Herbstball zur gef. Kenntnis...

Zwangs-Versteigerung. Donnerstag, 20. Sept. 1906, nachmittags 2 Uhr.

Zwangs-Versteigerung. Donnerstag, 20. Sept. 1906, nachmittags 12 1/2 Uhr.

Ankauf. Haben-Gewinnung für Cigarrenschäft geeignet...

Casino-Saal Mannheim. Donnerstag, den 27. (nicht den 20.) Septbr., abends 8 Uhr.

Friedrichs-Barf. Bei günstiger Witterung heute Mittwoch, 19. September 4-6 Uhr.

Tanz-Institut Hermann Ohlsen A 2, 3. Einem verehlt. Publikum zur gef. Kenntnis...

Zum Wohnungswechsel

empfehlen wir aus unserer vergrößerten

Teppich- und Gardinen-Abteilung

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre!

Abgepasste Engl. Tüll-Gardinen 2 Flügel 1.50, 2, 3, 6 bis 18 Mk.	Abgepasste Spachtel-Gardinen 2 Flügel 9, 12, 14 bis 36 Mk.	Abgeg. Tür- u. Fensterbehänge 2 Flügel, 1 Lambrequin in Tuch u. Plüsch 4.50, 6, 8 bis 42 Mk.	Abgepasste Brise-bise in Tüll und Spachtel 40, 50, 60 Pfg. bis 4 Mk.
Abgepasste Rouleaux, ein- und zweiteilig 1.25, 1.60, 1.80 bis 8 Mk.	Grosse Posten Betttücher, weiss und farbig 1.15, 1.25, 1.60 bis 2.40 Mk.	Grosse Posten halbwollene und wollene Decken 2.20, 2.50, 3.50 bis 27 Mk.	Grosse Posten Steppdecken mit guter Füllung 4.50, 6, 8, 11 bis 27 Mk.
Grosse Posten Bett-Vorleger 1.85, 2.20, 4, 6 bis 12 Mk.	Grosse Posten Tischdecken 1.60, 1.95, 4, 6 bis 40 Mk.	Grosse Posten Läufer und Deckchen 10, 15, 80 Pfg. 1.40 bis 3.50	Grosse Posten Galerie-Borden Meter 30, 40, 80 Pfg. bis 2.75
Grosse Posten Scheiben-Gardinen Meter 18, 25, 50, 60 bis 1 Mk.	Grosse Posten Etamine-Stoffe Meter 25, 28, 60 bis 80 Pfg.	Grosse Posten Portièren-Stoffe Meter 40, 60, 1.20 bis 1.80 Mk.	Grosse Posten Fussmatten Stück 28, 40 Pfg. bis 2.95 Mk.

----- Ein Posten -----
imit. Perser-Vorlagen u. Teppiche
in Längen bis zu 4 Meter
1.15 1.80 2.50 4.25 7.50 11 bis 35 Mk.

----- Linoleum -----
für Läufer und zum Belegen ganzer Zimmer
Breite cm 80 70 90 110 180 200 250
per Meter **58 Pfg. 78 Pfg. 1.15 1.35 1.65 2.20 3.95**

25
Prozent

Extra-Rabatt

gewähren wir auf einen grossen Posten abgepasster Teppiche
in Längen von 2,30 bis 4 Meter, teils im Fenster gewesen
..... teils mit kaum merklichen Webefehlern

25
Prozent

Läuferstoffe

in Cocos, Wolle, Tapestry und Velour in allen Breiten zu enorm billigen Preisen

Unsere bekannt guten Fenstermäntel in Fries und Plüsch sind eingetroffen und werden enorm billig verkauft.

Herm. Schmoller & Co



Emil Nullmeyer,
G 3, 11 Dirigent u. Musiklehrer. G 3, 11
erhält gediegenen
Klavier- und Zitherunterricht. Gründliche Ausbildung in
Technik und Vortrag. Ensemblespiel und Einzelstunden in
Zither, Streichzither, Gitarre, Mandoline, Xylophon etc.
Einspielung ganzer Partien. Begleitstunden zu Gesang.
Leitung von Gesangsvereinen. 40299
Zithern jeder Art werden gestimmt.

Zahn-Atelier Mosler
Q 1, 5. Breitestrasse Q 1, 5.
Künstl. Zähne u. Gebisse
Kronen und Brückenarbeiten
Schmerzloses Zahnziehen und Plombieren.
Billige Preise. — Reparaturen schnellstens.
64800

Für Réunion-Vineta-Raucher!

Diejenigen Raucher, welche auch in Zukunft die **bisherige vorzügliche Qualität** bevorzugen wollen, bitten wir infolge der durch das Cigarettensteuer-Gesetz bedingten Mehrausgaben
für Réunion-Vineta Nr. 8, 10 Stück 25 Pfg.
für Réunion-Vineta Nr. 10, 10 Stück 35 Pfg.
bezahlen u. diese Marken weiter verlangen zu wollen.
Unsere Ersatzmarken
Réunion-Vineta 8b, 10 Stück 20 Pfg.
Réunion-Vineta 10b, 10 Stück 30 Pfg.
sind qualitativ geringer als obige Marken.
Cigarettenfabrik Réunion,
Brussig & Wollmann, Dresden.
5408

Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen
Mannheim, F 1, 11.
Kindergärtnerinnen 1. Klasse. Jahreshefte mit Grammatiklehre.
Gründliche Ausbildung in allen einschlägigen Fächern (Französisch).
6 Lehrjahre. Honorar pro Jahr 144 Mk. incl. aller Unterrichtsmittel.
Beginn der neuen Kurse
Montag, den 15. Oktober 1906.
Prospekte und Näheres bei der Sekretärin.

Phönix-Wolle
Das Beste ist das Billigste!
Phönix-Strickwolle
Reinwollen, dauerhaft, achtfarbig.
„Phönix-Wolle“
präpariertes King when ind. Wäsche.
„Phönix-Wolle“ ist echt, wenn jeder
Strang mit Zettel
„Phönix-Wolle“ u. 5 Augmarke, Phönix-
bohrer und Widder ver-
sehen; mit unserer Firma bedruckt ist.
von Gebr. Müller, Gschlängen u. Tsch.
6611

Von der Reise zurück
abonnieren man sich auf die Lesesuppe mit 12 Zeitschriften beim
C & G. Journal-Lese-Zirkel Tel. 1212.
Francken & Lang.
1870

Verlobungs-Anzeigen
Liefert schnell und billig
Dr. E. Saak Buchdruckerei G. m. b. H.
1870

Zur Herbssaison
empfehlen wir uns den gebrt. Damen im Anfert. sämtl.
Damenkostüme von den einfachsten, bis zu den elegant.
Tadelloser Sitz sowie pünktl. Ausführung wird zugesichert.
Pauline & Auguste Maus 5081
E 3, 2, 3. Stock. E 3, 2, 3. Stock.

Industriebörse Mannheim, E. V.

Dienstag, 2. Oktober 1906, nachm. 3 Uhr
Specialtag für die Papier-Industrie
 mit Musterauslage
 ihrer Erzeugnisse und Hilfsmittel.

Nichtmitglieder haben gegen Tageskarten 4 Person 50 Pfg. Zutritt, auch können dieselben gegen Erstattung festgesetzter Gebühren, an der Musterauslage sich beteiligen.
 Näheres durch das Sekretariat. 66308

Philharmonischer Verein

Mannheim.

Der Philharmonische Verein veranstaltet im Laufe des Winters im **Musensaal des Rosengarten**

4 Konzerte.

Als Solisten sind engagiert:

- I. Konzert: Prof. Carl Flesch, Amsterdam (Viola) Dienstag
 Elena Gerhard, Berlin (Gesang) den 13. Nov. 1906.
- II. Konzert: Das Böhmisches Streichquartett Dienstag
 Hedwig Marx-Kirsch (Klavier) den 11. Dez. 1906.
 Julia Culp (Gesang)
- III. Konzert: Leopold Godowsky, (Klavier) Dienstag,
 Susanne Dessoir, Berlin (Gesang) den 22. Jan. 1907
- IV. Konzert: Pablo Casals, Barcelona (Cello) Dienstag,
 Gesangs-Solistin den 5. März 1907.

Mitgliederbeitrag 12 Mark jährlich.

Die Mitglieder erhalten zu den Aufführungen je 2 Eintrittskarten.

Das Orchester steht unter Leitung des Herrn Musikdirektors Th. Gaulé.

Die Proben beginnen Montag, den 24. September. Dieselben finden wöchentlich einmal, abends 7,9-10 Uhr im Probekloster - Schulhaus R 2 - statt.

Anmeldungen von hinstretender aktiver und passiver Mitglieder nehmen entgegen: Herr Musikdirektor Th. Gaulé, L 3, 3, das Vorstandsmitglied Herr Jacob Klein, E 2, 4/5, sowie die Musikalienhandlungen K. Ferd. Heckel, Th. Schler und Just Schiele.
 Besonders befähigte Dilettanten können die aktive Mitgliedschaft mienigentlich erwerben.

Der Vorstand. 66392

Ingenieurschule zu Mannheim

Städtisch subventionierte höhere technische Lehranstalt

Besondere Fachabteilungen für

Maschinenbau, Elektrotechnik und Hüttenkunde.

Beginn des Wintersemesters:

10. Oktober.

Das ausführliche Programm der Ingenieurschule wird im Sekretariat (N 6, 4a, 4. Stock) kostenlos abgegeben. 66410

Hochschule für Musik in Mannheim

zugleich Theaterschule für Oper und Schauspiel.

Unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.

Das 8. Unterrichtsjahr

beginnt Montag, den 17. September 1906.

Anmeldungen, Aufnahme-Prüfungen und Festsetzung des Unterrichtsplans vom Montag, 17. September ab, jeweils nachmittags 4-6 Uhr durch den Direktor. Prospekti versendet auf Verlangen die Inspektion.

N 1, 8.

Die Direktion:
 Professor Wilhelm Hopp.

66247

Münchener Bier-Restaurant „Friedrichshof“

L 15, 15, am Hauptbahnhof.

Spezial-Ausschank des weltberühmten

Münchener Spaten-Biees

hell und dunkel. — Direkt vom Fass.

Schönstes u. größtes Bierlokal am Platze, separater Saal für Abhaltung zu Festlichkeiten und Versammlungen.

Reichhaltige Abendkarte.

Diner von 1.30 Mk. an (Abonnemen.). Soupers von 1.50 Mk. an.

66304

Inh. Heinrich Heiler.

Bier- u. Weinhandlung F. E. Hofmann

S 6, 7/3

Telephon 446

S 6, 33

liefert prompt und in bekannter Güte in Flaschen, Syphons und Gebinden

Augustinerbräu München 68905

Fürstenbergbräu, Tafelgetränk Sr. Maj. d. Kaisers

Pilsener I. Aktienbrauerei

Kulmbacher Erste Aktien-Export-Brauerei, ärztlich empfohlen

Durlacher Hofbräu Mannheim

Selzerbrunnen Gröskarben.

Naturreine Weine in allen Preislagen.

Preisecourant steht gern zu Diensten.



Feuerwehr-Singchor

Grute Wittmoth, ab 9 Uhr Singprobe im Lokal Ochsenstanz, Q 2, 2.
 Dem wohlhül. Urtheilen bittet Der Vorstand.

Marienbader

Rudolfsquelle
 Stärkendes natürliches Gichtwasser gegen Gicht, harnsaure Diathese, Blasenleiden etc.
 Beste Hilfe bei veralteten Leiden
 Marienbader Mineralwasser-Versendung. 66307

Biskuits

und 405401

Waffeln

deutsche und englische Fabrikate stets frisch bei

Franz Modes, Paradeplatz, D 1, 4.

Täglich frisch Gefrorenes

in bekannter Qualität. 66279

Gg. Hettinger, Konditorei u. Süßerei, Rothenstr. 17. Telephon 1651

Damenkopfwaschen

1 Mk.

mit dem bequemsten Wasch- u. Trockenapparat

Frau Frank

P 3, 3. Preisenz. P 3, 3



in allen Größen und diversen Qualitäten vorrätig bei

Jos. Kühner jr. Herren-Artikel-Spezialgeschäft

H 1, 17, Marktplatz Telephon 3164.

Kieler Süßbäcklinge

3 Stück 20 Pfg.

empfiehlt 40559

Georg Dietz G 2, 8 am Markt G 2, 8. Telephon 559.

Verloren

Ein Schiffer-Paten und zwei Dienstkücher verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung H 5, 11, 2. Tel. 5801

Vermischtes.

Regelbahn,

vollständig neu renoviert, Wittmoth u. Donnerstag-Abend zu vergeben. 40407

Bernhardshof, K 1, 5a.

Bausach.

Dienstaufnahme- und Vertretung der Mühlstein-Deke, bestehende unter Holzbohlen, konturlos, sel. gelb., ist zu vergeben. Sehr lohnend. Fr. Off. N. 20. 40550 G. 2. Uffp.

Lehrmädchen.

Lehrmädchen für Damenkleiderberei. gesucht. Frau Henri Stein, Ruppelstraße 11. 40243

Weihnachts-Verkauf der Mannheimer Stadtmiffion.

Eines der vornehmsten segensreichen Werke unserer Mission in dieser Stadt ist die Stadtmiffion. Auf allerlei Art und Weise ist sie bestrebt, innerhalb des Rahmens der Landeskirche, dem Reiche Gottes zu dienen. In Kinder- und Sonntagsschulen, durch Bibelstunden und Vorträge, sowie durch Verbreitung guter Zeitschriften, sucht sie an der Förderung christlichen Lebens in unserer Stadt mitzuwirken. Die erwachsene Jugend sammelt und pflegt sie in Jünglings- und Jungfrauenvereinen; ihre Berufsarbeiter, die Stadtmiffionäre, gehen den der Kirche Entfremdeten nach und machen Befuche bei Kranken und Armen. Sie möchten leibliche und geistige Hilfe bringen auf Grund des Wortes: „Die Liebe Christi dringt und also.“

Von Jahr zu Jahr wird der Stadtmiffion größeres Interesse entgegengebracht — gewiß ein Zeugnis dafür, daß ihre Arbeit nicht vergeblich ist — aber nicht immer halten die Zustände an Mitteln gleichen Schritt mit dem Wachstum ihres Wirkungskreises. Darum sei allezeit jede Unterstützung dieser guten Sache auf's Dankbarste begrüßt!

Im Vertrauen auf den unter der Mannheimer Gemeindeführung bekannten Wohlthätigkeitssinn, den wir bei dem vor 2 Jahren stattgefundenen Bazar in so hochherzigem Maße wahrnehmen durften, beschließen wir heuer wieder, Wittmoth, den 28. und Donnerstag, den 29. November einen Weihnachtsverkauf zum Besten der hiesigen Stadtmiffion zu veranstalten und bitten hiermit freundlich um gütige Zuwendung von Gaben zu diesem Zweck. Es werden Gegenstände und Arbeiten jeder Art angenommen; speziell aber ist darauf hingewiesen, daß Kinderarbeiten (Nähtagsarbeiten und Spielzeug) und überhaupt alle Dinge, die sich als Weihnachtsgeschenke eignen, besonders geschätzte Kräfte sind. An dem zu errichtenden Bausch finden auch Schwaben und Getränke gute Verwendung. Geldbeiträge in den Betrag des Verkaufs einzurechnen werden.

Die Unterzeichneten sind bereit, Gaben in Empfang zu nehmen und sagen schon zum voraus allen freundlichen Gekern herzlichsten Dank.

Mannheim, 18. September 1906. 66408

- | | |
|---|---|
| Frau Stadtmiffionäre Wittmoth, G 4, 2 | Frau Walter Aßhewein, F 7, 26b |
| Konrad Alois Bender, L 5, 2 | Kaufmann Kaudtler, E 3, 14 |
| Fabrikant Augustin Bender, Karolstr. 70 | Kaufmann Leis, N 6, 1 |
| Kaufmann Berber, Friedrichsplatz 18 | Kaufmann Reinhart, F 7, 26b |
| Kaufmann Kieh, Karolstr. 3 | Hauptlehrer Mayer, Dom-Str. 27 |
| Heinrich Curtz, Speisengarten 1 | Walter Mayer Wwe., Friedrichsberg 44 |
| Kaufmann Kieh, Q 7, 19 | Stadtmiffionäre Wühlmaier, Trautentier 21 |
| Amalie Giesemann, L 11, 19 | Kaufmann Müller Wöhler, Speisengarten 3 |
| Kirchhofstr. 18 | Emilie Katterer Wwe., O 1, 7 |
| Kaufmann Kaul, L 14, 17 | Fräulein Emilie Katterer, E 5, 8 |
| Kaufmann Kridenreich, U 5, 9 | Herr Dietrich Wöhler, Karolstr. 18 |
| Hausmeister Heister Wwe., L 7, 6a | Fräulein Emilie Kobl, Neuenhofstr. 10 |
| Kaufmann Kridenreich, Friedrichsberg 10a | Herr Direktor Hofe, Ernst-Winkelstr. 18 |
| Kaufmann Kridenreich, H 5, 1 | Kaufmann Kuppert, Parthen 27/29 |
| Kaufmann Kuberger, F 1, 10 | Kaufmann Schäfer, K 2, 10 |
| Neuhändler Kug, Grabenstr. 13 | Kaufmann Schmidlin, Jungbühlstr. 13 |
| Kaufmann Kuber, Q 3, 17 | H. Sargenfrei, D 1, 22 |
| Dr. Klein, Grabenstr. 14 | Herrn Dr. Stehberger, B 1, 10 |
| Kaufmann Kugel, Grabenstr. 2 | Kaufmann Stern, U 3, 29 |
| Schlossmeister König, U 5, 4 | Herrn Major von Tritan, L 5, 1 |
| Richard Koopmann, Rosenstr. 2 | Kaufmann Weiß, S 6, 22 |
| H. Krieger Wwe., K 2, 10 | Herrn Dr. Schneider, Ruppelstr. 4 |
| Hilfswort: Krich, U 1, 4 u. Ruppelstr. 23 | Kaufmann Kugler, Trautentier 21. |



Telephon 2620.

Nordsee-Fischhalle

P 1, 7.

Heute und folgende Tage

Großer Massen-Fisch-Verkauf

nur allerfeinste, gesunde und nahrhafte Tafelfische, selbst an der See, gleich nach Anlauf der Fischdampfer, eingelaufen
 feinsten großer Schellfisch Pfund nur 30 Pfg.
 feinsten mittel " " " 25
 feinsten Klein-Schellfisch Pf. 13 Pfg., 5 Pfd. 60 Pfg.,
 feinsten weißer Cabliau, Pfund 25 Pfg.
 feinsten Cabliau, ausge schnitten Pfd. 35-40 Pfg.,
 feinsten Seelachs, ausge schnitten Pfd. 25 Pfg.

Bad-Schellfische

100 Pfund 11 Mark.

Heilbutt, Rotzungen, Salm, so schön wie Rheinlalm-Pfund nur Mk. 1.10, im Auschnitt Pfund 1.20 Mark.

Aus der Räucherei

täglich frische Räucherwaren, als: Kieler Bäcklinge, Kieler Sprötten, geräucherter Schellfisch, Lachsringe, Mal, sowie

Neue Fischmarinaden

als Bismarckringe, Kollmops, Sardinen, Häring u. Mat in Geler. Neue holländer Häringe St. 5 u. 7 Pfg., Dgd. 58 u. 80 Pfg. Frische Seemuscheln 100 St. 40 Pfg.

Ein junger Haifisch

(Die gefährlichsten Bewohner des Meeres), welcher vor einigen Tagen von einem Fischdampfer mit eingefangen wurde, ist für unsere weite Kundenschaft zur geistigen Beschäftigung in unserm Schaufenster angeführt.

Peter Deuss, Seefisch-Grösstes Spezial-Seefischgeschäft am Platze.

P 1, 7.

Verzinkung

übernimmt in sachgemässer Ausführung Heinrich Spitz, Eisenwarenfabrik Nordstraße 11. 66295

Ankauf

Ankauf von Lampen und Schaltern bei 66403 Frau Zimmermann, O 4, 5

Zinko-Holzschneide-Autos
Cliches
 für alle Branchen
Sachs & Co. Mannheim
 Erste Auszeichnungen - Ehrendiplom & goldene Medaillen
 Fernsprecher 219

Stenographenverein „Stolze-Schrey“ Mannheim
 Restauration Rosengarten, U 6, 19.

Wir eröffnen **Montag, 1. Oktober**
 abends 8 1/2 Uhr, wieder einen
neuen Anfängerkurs
 und bitten Interessenten ges. Anmeldungen
 an unseren L. Schriftführer Herrn Karl
 Rothfuss, G 4, 6 gelangen zu lassen.
 Auch werden solche nach am Eröffnung-
 abend entgegen genommen.

Spanische Weinstube
 Redarstadt 2. Duerstr. 4
Eröffnung.
 Zum Ausschank kommt nur **Spanischer Naturwein.**
 echter prima reiner
 über die Straße per Liter 10 Pf. billiger.
 Zu recht zahlreichem Besuch ladet herzlich ein.
Jean Köhler.

Städt. Lateinschule Meisenheim a. Glan
 Gegründet durch Herzog Wolfgang von Pfalz-Zweibrücken 1558.
 Aufnahme von Schülern von 9. Jahre an.
 Gymnasial-Realgymnasial- (erweit. Real-) Kurse bis Untersekunda.
Private Vorbereitung z. Einjährigen-Klausuren.
 Pensionat für In- und Ausländer. 60285
 Vorzügliche Verpflegung. O. Gewissenhafte Überwachung.
 Ausführl. Prospekt u. Referenzen durch den Leiter des Pensionats
Dr. Habelmann, wissensch. Lehrer a. d. städt. Lateinschule.

Basolin
 putzt alle Metalle verblüffend.
 Überall zu haben.
 Donnerstag und Freitag treffen frische
Holländer Schellfische
 sehr billig ein bei
Georg Dietz
 G 2, 3 a. Markt. Tel. 559.

R 4, 15 Lichtpaus-Anstalt R 4, 15
Vervielfältigung
 von Bau- u. Maschinenplänen
 im Plandruck und Negrographien
 Weiss- u. Blau-Pausen.
F. Vowinkel
 Inhaber der Firma C. Ruppert.
 Tel. 2281 R 4, 15. Tel. 2281

Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule „Merkur“
 Mannheim, P 4, 2, 1. Etage
 Erstklassiges Institut zur kauf-
 männischen Ausbildung für
Herrn und Damen separat
 in Buchführung (einkl., doppelt,
 analyt.), kaufm. Rechnen, Korre-
 spondenz, Wechsellehre, Maschi-
 nenschreiben, Stenographie,
 Schönschreiben (Deutsch und
 Latein). 65032
 Garantie für tadellose, geläufige
 Handschrift in ca. 20 Stunden.
 Einzelkurse. — Eintritt täglich.
 Beste Referenzen.
 Viele Dankschreiben.
Tages- und Abendkurse.
 Prospekte gratis.
Handelslehranstalt und Töchterhandelschule „Merkur“
 Mannheim, P 4, 2, 1. Etage

Unterricht.
 Brimann (Realgymn.) etw. P.
 Nachhilfeunterricht. Off.
 unt. Nr. 5881 an die Exp. d. Bl.
Brimann
 für Nachhilfe eines Qua-
 tuors 2. gesucht. Offerten u.
 Nr. 40556 an die Exp. d. Bl.
 Welcher **Engländer**
 würde bereit, Konversations-
 Unterricht zu erteilen. Off. a.
 K. S. P. postl. Mannheim. 3888

Geldverkehr.
 Für **Hypotheken**
 habe die Entwürfe zu ver-
 lassen. Mannheim
Egon Schwartz T 4, 21
 Friedrichstraße 2433
Ein Kapitalist,
 welcher auf Tätigkeit nicht
 reflektiert, kann sich an groß-
 sehr rentablem alt. Geschäft
 mit 8-15 000 M. beteiligen.
 Angenehmste beste Sicherh.
 hoher Gewinnanteil.
 Offerten unter Nr. 5880
 an die Exp. d. Bl.
Darlehen 6%
 sofort auf Wechsel, Schulden,
 rückzahlbar innerhalb 3 Jahren,
 streng rech. Offert. J. Stube,
 Berlin, S.W. 61. Viele Danksch.
 laden ein. 2443
Gesucht.
 Kauf notariell besiegelte
 Bitt. 2000.— Bitt. 1800.— 2000
 aufzunehmen gesucht. Offert
 unt. Nr. 5820 an die Expedition.

Feuer- u. Einbruchdiebstahl-Versicherung.
 Geflüchtete, bezahlte Mitgliedschaft 2472
sucht tüchtigen Acquisiteur
 bei guten Leistungen wird Fixum und Provision gewährt. Offert.
 an A. 663 B. an Quaststein & Vogler, H. G., Mannheim.

Verkauf.
Telephonzelle,
 sehr neu, billig abgegeben.
 5884 Meerfeldstr. 57 p.
Ein Damenrad,
 Adler-Merced, noch ganz neu,
 zu 30 M. zu verkaufen. An-
 geboten von 10-4 Uhr
 60543 L 14, 5, 4. EL
 60 geb. Räder (Juli. Verne)
 billig zu verkaufen. 5870
 Röhren C 1, 13, 11.
 Hoff neuer Rasenmäher
 billig zu verkaufen. 5880
 Rab. G 7, 14, 8. Stad.
 2 Räder und 2 Schaufel-
 Maschinen
 wegen Umzug billig ab-
 gegeben. 5849
 Rab. Blumenleben, B 1, 7a.
 Feiner Tisch-Ofen, sehr neu,
 zu verkaufen. 6003
 H 7, 12, part.

Donnerstag und Freitag
 bleiben
unsere Geschäfte geschlossen
Union Schubbeschl.-Anstalten mit **Triumph**
 elektr. Maschinenbetrieb
 G 5, 16 5865 Schwetzlagerstr. 21a.

Dankjagung.
 Für die liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme
 sowie für die zahlreichen Kranzspenden bei dem schmerz-
 lichen Verluste unseres unvergesslichen, treuehuldigsten Vaters
Fridolin Müller
 sprechen wir hiermit Allen, namentlich den dabei betei-
 ligten Vereinen, unsern tiefgefühltesten Dank aus. 5895
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
 Frau Paulina Müller Witwe und Kinder.

Verkauf.
Telephonzelle,
 sehr neu, billig abgegeben.
 5884 Meerfeldstr. 57 p.
Ein Damenrad,
 Adler-Merced, noch ganz neu,
 zu 30 M. zu verkaufen. An-
 geboten von 10-4 Uhr
 60543 L 14, 5, 4. EL
 60 geb. Räder (Juli. Verne)
 billig zu verkaufen. 5870
 Röhren C 1, 13, 11.
 Hoff neuer Rasenmäher
 billig zu verkaufen. 5880
 Rab. G 7, 14, 8. Stad.
 2 Räder und 2 Schaufel-
 Maschinen
 wegen Umzug billig ab-
 gegeben. 5849
 Rab. Blumenleben, B 1, 7a.
 Feiner Tisch-Ofen, sehr neu,
 zu verkaufen. 6003
 H 7, 12, part.

Existenz!
 Welt. eingeführt. Wertgegenst.
 sucht 12000 M. Kaufmann gel.
 niters zu halbjähr. Eintritt. 5511
Association
 nicht ausgeschlossen.
 Regel: Im Verkehr mit dem
 Publ. genannte Bewerber wollen
 Offerten mit Angabe von Referenz.
 u. fehrer. Tagelohn 2 M. 689
 E. M. an Rudolf Mosse,
 Mannheim einleiten. 5512

Stellen finden
Reservisten
 und anderer Zeits. leben Service,
 15-35 J. alt, sofort gesucht, in
 Dienstverhältnis in hiesig, groß
 und hiesigen Bädern werden
 wollen. Dienstverhältnis a. Ser-
 viceverhältnis. H. Bornmarkt 14,
 Frankfurt a. M. Trajefche und
 Verwaltung gratis. Bis jetzt
 über 4700 D. einer und Kommer-
 zienten vermittelte. 5510

Haasenstein & Vogler AG
 Annoncen-Anstalt für alle Zeit-
 ungen u. Anzeigen der Welt.
Mannheim P 2, 1
 Ein alleinstehender und
 geübter Herr a. d. Hande
sucht eine
Haushälterin
 Offert unt. C 6616 an
 Haasenstein & Vogler,
 H. G., Mannheim. 2474

Deutsch-Französisch
 Englischer
Korrespondent
 (3 Jahre Paris, 3 Jahre
 London) (Frankfurt), 30 J.
 alt, militärl. Vork.-Dienst-
 berechtigt, in hiesiger Stadt
 Stenograph u. Maschi-
 schreiber sucht sich per 1. Okt.
 ab. später zu verändern. Wo-
 gebote erteilen unter L. 689
 H. an Haasenstein & Vogler,
 H. G., Mannheim. 2477

Beteiligung.
Tüchtiger Kaufmann
 sucht sich mit 20.
 40.000 an rentablen
 Engros- od. Fabrikations-
 geschäft tätig zu beteiligen.
 Geil. Offerten unter
 A. 150 an Haasen-
 stein & Vogler, H. G.,
 Mannheim. 2485

Stellen suchen.
 Gebild. Fräulein, muss mit
 guten Referenz. sucht Stelle als
Gesellschafterin
 mit gutem Kap. Ges. Off. a. L. M.
 Nr. 100 Hauptpostl. Mannheim.
Junges Mädchen
 aus gutem Hause, sucht bald.
 Stellung. Gehälter 16 im
 Wochen u. Schneiderin nicht
 unerfahren u. hat Liebe zu
 Rindern. 5771
 Offert. erb. u. B. A. 1888
 Hauptpostlagernd Heidelberg.
Besseres, zweifach. Rinder-
mädchen (21 Jahre) sucht per
1. Oktober Stelle. 5872
 Rab. Elisabethstr. 11, 4 Tz.
Sehr junge Mannsfräulein
 suchen sofort über 1. Oktbr.
 Stellen. 5875
 Eichenstr. Schneider, Gen-
 telfstraße 21

Die Fabrikation
 eines speziellen Mittels
 bietet sehr hohen Verdienst.
 Rezeptpreis 50 M. Einlage
 Verpflegung. 5883
 Offerten unter Nr. 15 an
 die Patent-Revue Stuttgart.
Stadtschreiber
Bursche
 für Buchhaltung wird gesucht.
Weinberg, D 5, 4.

Sauberer junger Mann
 der in Fuhrwerk umgeben
 verkehrt, sucht
 Messerei Preis, O 3, 2.
Gesucht werden
 Kutcher, Diener, Buchhalter,
 Dejar, Krautens, Bäcker, Wirt
 ner, Köcher, Metzger, Barabier,
 u. Handw. versch. Branchen im
 Steinhilber Stadtger. Hül-
 fethr. 74 II. H. Hoffmann.
 Rüdertstr. 2471
 Zur Eröffnung meines
 Kaufhauses lade ich noch
 einige tüchtige 40500

Verkäuferinnen
 f. Manufakturwaren, Wäsche
 u. Kurzwaren bei dauernder
 Stellung. Offerten u. Ge-
 haltanspr., Photographie u.
 Zeugnissen erbeten Kaufhaus
 D. Liebhold, Mannheim.
 Kaufmädchen wird ange-
 nommen. 5888
 Julius Brand, Schirmfabrik.

Tüchtige Verkäuferinnen
 mit guten Zeugnissen per 1. Oktober ge-
 sucht
H. Beer, S 1, 8.

Die großes Bureau
perfekte
Buchhalterin
 gesucht. 40645
 Offerten mit Gehaltsanspr.
 unt. Nr. 40545 an die Exped.
Tüchtige Verkäuferin
 (somie)
Lehrmädchen
 aus besserer Familie sucht 5863
 Reize-Parfümerie, D 1, 2.
 Perf. u. bürgerl. Köchin,
 Kleinmädch., Sim., Hand-
 wärterinnen (sof. u. l. Okt.)
 gesucht. 40542
 Eichenstr. Schneider, Gen-
 telfstraße 21.

Reservisten
 und anderer Zeits. leben Service,
 15-35 J. alt, sofort gesucht, in
 Dienstverhältnis in hiesig, groß
 und hiesigen Bädern werden
 wollen. Dienstverhältnis a. Ser-
 viceverhältnis. H. Bornmarkt 14,
 Frankfurt a. M. Trajefche und
 Verwaltung gratis. Bis jetzt
 über 4700 D. einer und Kommer-
 zienten vermittelte. 5510

20-30
Möbelträger
 werden bei einem Tagelohn
 von 8 M. zum sofortigen Ein-
 tritt gesucht. 40501
 Jean Wagner, H 7, 24, 2 St.
 Zum Eintritt v. 1. Oktbr.
 oder 1. Nov. sucht tüchtigen,
 fleißigen, stenographiefähig.
 u. mit allen Bureauarbeiten
 vertrauten 40585

Commis
 Offerten mit Zeugniss-Ab-
 schriften und Gehaltsanspr.
 erbeten unt. Nr. 40555 an
 die Exped. d. Bl.
Tüchtiger
Kalkulations-
Gehilfe
 von großer hiesiger Reich-
 tumfabrik zu baldigem Ein-
 tritt gesucht.
 Bewerbsanten, die in ähn-
 lichen Stellungen mit Kalku-
 lationsarbeiten beschäftigt wa-
 ren, werden bevorzugt.
 Offerten mit Angabe der
 bisherigen Tätigkeit, sowie
 der Gehaltsansprüche unter
 Nr. 40541 an die Expedition
 d. Blattes.

Stellen suchen.
 Gebild. Fräulein, muss mit
 guten Referenz. sucht Stelle als
Gesellschafterin
 mit gutem Kap. Ges. Off. a. L. M.
 Nr. 100 Hauptpostl. Mannheim.
Junges Mädchen
 aus gutem Hause, sucht bald.
 Stellung. Gehälter 16 im
 Wochen u. Schneiderin nicht
 unerfahren u. hat Liebe zu
 Rindern. 5771
 Offert. erb. u. B. A. 1888
 Hauptpostlagernd Heidelberg.
Besseres, zweifach. Rinder-
mädchen (21 Jahre) sucht per
1. Oktober Stelle. 5872
 Rab. Elisabethstr. 11, 4 Tz.
Sehr junge Mannsfräulein
 suchen sofort über 1. Oktbr.
 Stellen. 5875
 Eichenstr. Schneider, Gen-
 telfstraße 21

Statt Karten
Rosa Hirsch
Siegfried Gutmann
Verlobte.
 Mannheim, O 3, 1. Schwab. Gmünd.

Weinrestaurant Leinweber
 D 5, 2 Tel. 352
Austernstube
 Die 48419
Austern- u. Hummersaison
 ist eröffnet!
 Prompteste Ausführung jeder Bestellung ausser Haus

Anzeige.
 Die sind mit einem großen Transport
Rug- und Zuchtvieh,
 sowie Einstellrinder
 angekommen und laden Kaufliebhaber freundlich ein.
Gebrüder Levi, Viehhändler, Schwefingen.

Stellen finden
Reservisten
 und anderer Zeits. leben Service,
 15-35 J. alt, sofort gesucht, in
 Dienstverhältnis in hiesig, groß
 und hiesigen Bädern werden
 wollen. Dienstverhältnis a. Ser-
 viceverhältnis. H. Bornmarkt 14,
 Frankfurt a. M. Trajefche und
 Verwaltung gratis. Bis jetzt
 über 4700 D. einer und Kommer-
 zienten vermittelte. 5510

Stellen suchen.
 Gebild. Fräulein, muss mit
 guten Referenz. sucht Stelle als
Gesellschafterin
 mit gutem Kap. Ges. Off. a. L. M.
 Nr. 100 Hauptpostl. Mannheim.
Junges Mädchen
 aus gutem Hause, sucht bald.
 Stellung. Gehälter 16 im
 Wochen u. Schneiderin nicht
 unerfahren u. hat Liebe zu
 Rindern. 5771
 Offert. erb. u. B. A. 1888
 Hauptpostlagernd Heidelberg.
Besseres, zweifach. Rinder-
mädchen (21 Jahre) sucht per
1. Oktober Stelle. 5872
 Rab. Elisabethstr. 11, 4 Tz.
Sehr junge Mannsfräulein
 suchen sofort über 1. Oktbr.
 Stellen. 5875
 Eichenstr. Schneider, Gen-
 telfstraße 21

Stellen finden
Reservisten
 und anderer Zeits. leben Service,
 15-35 J. alt, sofort gesucht, in
 Dienstverhältnis in hiesig, groß
 und hiesigen Bädern werden
 wollen. Dienstverhältnis a. Ser-
 viceverhältnis. H. Bornmarkt 14,
 Frankfurt a. M. Trajefche und
 Verwaltung gratis. Bis jetzt
 über 4700 D. einer und Kommer-
 zienten vermittelte. 5510

Stellen suchen.
 Gebild. Fräulein, muss mit
 guten Referenz. sucht Stelle als
Gesellschafterin
 mit gutem Kap. Ges. Off. a. L. M.
 Nr. 100 Hauptpostl. Mannheim.
Junges Mädchen
 aus gutem Hause, sucht bald.
 Stellung. Gehälter 16 im
 Wochen u. Schneiderin nicht
 unerfahren u. hat Liebe zu
 Rindern. 5771
 Offert. erb. u. B. A. 1888
 Hauptpostlagernd Heidelberg.
Besseres, zweifach. Rinder-
mädchen (21 Jahre) sucht per
1. Oktober Stelle. 5872
 Rab. Elisabethstr. 11, 4 Tz.
Sehr junge Mannsfräulein
 suchen sofort über 1. Oktbr.
 Stellen. 5875
 Eichenstr. Schneider, Gen-
 telfstraße 21

Stellen suchen.
 Gebild. Fräulein, muss mit
 guten Referenz. sucht Stelle als
Gesellschafterin
 mit gutem Kap. Ges. Off. a. L. M.
 Nr. 100 Hauptpostl. Mannheim.
Junges Mädchen
 aus gutem Hause, sucht bald.
 Stellung. Gehälter 16 im
 Wochen u. Schneiderin nicht
 unerfahren u. hat Liebe zu
 Rindern. 5771
 Offert. erb. u. B. A. 1888
 Hauptpostlagernd Heidelberg.
Besseres, zweifach. Rinder-
mädchen (21 Jahre) sucht per
1. Oktober Stelle. 5872
 Rab. Elisabethstr. 11, 4 Tz.
Sehr junge Mannsfräulein
 suchen sofort über 1. Oktbr.
 Stellen. 5875
 Eichenstr. Schneider, Gen-
 telfstraße 21

Stellen suchen.
 Gebild. Fräulein, muss mit
 guten Referenz. sucht Stelle als
Gesellschafterin
 mit gutem Kap. Ges. Off. a. L. M.
 Nr. 100 Hauptpostl. Mannheim.
Junges Mädchen
 aus gutem Hause, sucht bald.
 Stellung. Gehälter 16 im
 Wochen u. Schneiderin nicht
 unerfahren u. hat Liebe zu
 Rindern. 5771
 Offert. erb. u. B. A. 1888
 Hauptpostlagernd Heidelberg.
Besseres, zweifach. Rinder-
mädchen (21 Jahre) sucht per
1. Oktober Stelle. 5872
 Rab. Elisabethstr. 11, 4 Tz.
Sehr junge Mannsfräulein
 suchen sofort über 1. Oktbr.
 Stellen. 5875
 Eichenstr. Schneider, Gen-
 telfstraße 21

Stellen finden
Reservisten
 und anderer Zeits. leben Service,
 15-35 J. alt, sofort gesucht, in
 Dienstverhältnis in hiesig, groß
 und hiesigen Bädern werden
 wollen. Dienstverhältnis a. Ser-
 viceverhältnis. H. Bornmarkt 14,
 Frankfurt a. M. Trajefche und
 Verwaltung gratis. Bis jetzt
 über 4700 D. einer und Kommer-
 zienten vermittelte. 5510

Stellen suchen.
 Gebild. Fräulein, muss mit
 guten Referenz. sucht Stelle als
Gesellschafterin
 mit gutem Kap. Ges. Off. a. L. M.
 Nr. 100 Hauptpostl. Mannheim.
Junges Mädchen
 aus gutem Hause, sucht bald.
 Stellung. Gehälter 16 im
 Wochen u. Schneiderin nicht
 unerfahren u. hat Liebe zu
 Rindern. 5771
 Offert. erb. u. B. A. 1888
 Hauptpostlagernd Heidelberg.
Besseres, zweifach. Rinder-
mädchen (21 Jahre) sucht per
1. Oktober Stelle. 5872
 Rab. Elisabethstr. 11, 4 Tz.
Sehr junge Mannsfräulein
 suchen sofort über 1. Oktbr.
 Stellen. 5875
 Eichenstr. Schneider, Gen-
 telfstraße 21

Stellen finden
Reservisten
 und anderer Zeits. leben Service,
 15-35 J. alt, sofort gesucht, in
 Dienstverhältnis in hiesig, groß
 und hiesigen Bädern werden
 wollen. Dienstverhältnis a. Ser-
 viceverhältnis. H. Bornmarkt 14,
 Frankfurt a. M. Trajefche und
 Verwaltung gratis. Bis jetzt
 über 4700 D. einer und Kommer-
 zienten vermittelte. 5510

Stellen suchen.
 Gebild. Fräulein, muss mit
 guten Referenz. sucht Stelle als
Gesellschafterin
 mit gutem Kap. Ges. Off. a. L. M.
 Nr. 100 Hauptpostl. Mannheim.
Junges Mädchen
 aus gutem Hause, sucht bald.
 Stellung. Gehälter 16 im
 Wochen u. Schneiderin nicht
 unerfahren u. hat Liebe zu
 Rindern. 5771
 Offert. erb. u. B. A. 1888
 Hauptpostlagernd Heidelberg.
Besseres, zweifach. Rinder-
mädchen (21 Jahre) sucht per
1. Oktober Stelle. 5872
 Rab. Elisabethstr. 11, 4 Tz.
Sehr junge Mannsfräulein
 suchen sofort über 1. Oktbr.
 Stellen. 5875
 Eichenstr. Schneider, Gen-
 telfstraße 21

Stellen finden
Reservisten
 und anderer Zeits. leben Service,
 15-35 J. alt, sofort gesucht, in
 Dienstverhältnis in hiesig, groß
 und hiesigen Bädern werden
 wollen. Dienstverhältnis a. Ser-
 viceverhältnis. H. Bornmarkt 14,
 Frankfurt a. M. Trajefche und
 Verwaltung gratis. Bis jetzt
 über 4700 D. einer und Kommer-
 zienten vermittelte. 5510

Stellen suchen.
 Gebild. Fräulein, muss mit
 guten Referenz. sucht Stelle als
Gesellschafterin
 mit gutem Kap. Ges. Off. a. L. M.
 Nr. 100 Hauptpostl. Mannheim.
Junges Mädchen
 aus gutem Hause, sucht bald.
 Stellung. Gehälter 16 im
 Wochen u. Schneiderin nicht
 unerfahren u. hat Liebe zu
 Rindern. 5771
 Offert. erb. u. B. A. 1888
 Hauptpostlagernd Heidelberg.
Besseres, zweifach. Rinder-
mädchen (21 Jahre) sucht per
1. Oktober Stelle. 5872
 Rab. Elisabethstr. 11, 4 Tz.
Sehr junge Mannsfräulein
 suchen sofort über 1. Oktbr.
 Stellen. 5875
 Eichenstr. Schneider, Gen-
 telfstraße 21

Stellen finden
Reservisten
 und anderer Zeits. leben Service,
 15-35 J. alt, sofort gesucht, in
 Dienstverhältnis in hiesig, groß
 und hiesigen Bädern werden
 wollen. Dienstverhältnis a. Ser-
 viceverhältnis. H. Bornmarkt 14,
 Frankfurt a. M. Trajefche und
 Verwaltung gratis. Bis jetzt
 über 4700 D. einer und Kommer-
 zienten vermittelte. 5510

Stellen suchen.
 Gebild. Fräulein, muss mit
 guten Referenz. sucht Stelle als
Gesellschafterin
 mit gutem Kap. Ges. Off. a. L. M.
 Nr. 100 Hauptpostl. Mannheim.
Junges Mädchen
 aus gutem Hause, sucht bald.
 Stellung. Gehälter 16 im
 Wochen u. Schneiderin nicht
 unerfahren u. hat Liebe zu
 Rindern. 5771
 Offert. erb. u. B. A. 1888
 Hauptpostlagernd Heidelberg.
Besseres, zweifach. Rinder-
mädchen (21 Jahre) sucht per
1. Oktober Stelle. 5872
 Rab. Elisabethstr. 11, 4 Tz.
Sehr junge Mannsfräulein
 suchen sofort über 1. Oktbr.
 Stellen. 5875
 Eichenstr. Schneider, Gen-
 telfstraße 21

Stellen finden
Reservisten
 und anderer Zeits. leben Service,
 15-35 J. alt, sofort gesucht, in
 Dienstverhältnis in hiesig, groß
 und hiesigen Bädern werden
 wollen. Dienstverhältnis a. Ser-
 viceverhältnis. H. Bornmarkt 14,
 Frankfurt a. M. Trajefche und
 Verwaltung gratis. Bis jetzt
 über 4700 D. einer und Kommer-
 zienten vermittelte. 5510

Stellen suchen.
 Gebild. Fräulein, muss mit
 guten Referenz. sucht Stelle als
Gesellschafterin
 mit gutem Kap. Ges. Off. a. L. M.
 Nr. 100 Hauptpostl. Mannheim.
Junges Mädchen
 aus gutem Hause, sucht bald.
 Stellung. Gehälter 16 im
 Wochen u. Schneiderin nicht
 unerfahren u. hat Liebe zu
 Rindern. 5771
 Offert. erb. u. B. A. 1888
 Hauptpostlagernd Heidelberg.
Besseres, zweifach. Rinder-
mädchen (21 Jahre) sucht per
1. Oktober Stelle. 5872
 Rab. Elisabethstr. 11, 4 Tz.
Sehr junge Mannsfräulein
 suchen sofort über 1. Oktbr.
 Stellen. 5875
 Eichenstr. Schneider, Gen-
 telfstraße 21

Stellen finden
Reservisten
 und anderer Zeits. leben Service,
 15-35 J. alt, sofort gesucht, in
 Dienstverhältnis in hiesig, groß
 und hiesigen Bädern werden
 wollen. Dienstverhältnis a. Ser-
 viceverhältnis. H. Bornmarkt 14,
 Frankfurt a. M. Trajefche und
 Verwaltung gratis. Bis jetzt
 über 4700 D. einer und Kommer-
 zienten vermittelte. 5510

Stellen suchen.
 Gebild. Fräulein, muss mit
 guten Referenz. sucht Stelle als
Gesellschafterin
 mit gutem Kap. Ges. Off. a. L. M.
 Nr. 100 Hauptpostl. Mannheim.
Junges Mädchen
 aus gutem Hause, sucht bald.
 Stellung. Gehälter 16 im
 Wochen u. Schneiderin nicht
 unerfahren u. hat Liebe zu
 Rindern. 5771
 Offert. erb. u. B. A. 1888
 Hauptpostlagernd Heidelberg.
Besseres, zweifach. Rinder-
mädchen (21 Jahre) sucht per
1. Oktober Stelle. 5872
 Rab. Elisabethstr. 11, 4 Tz.
Sehr junge Mannsfräulein
 suchen sofort über 1. Oktbr.
 Stellen. 5875
 Eichenstr. Schneider, Gen-
 telfstraße 21

Stellen finden
Reservisten
 und anderer Zeits. leben Service,
 15-35 J. alt, sofort gesucht, in
 Dienstverhältnis in hiesig, groß
 und hiesigen Bädern werden
 wollen. Dienstverhältnis a. Ser-
 viceverhältnis. H. Bornmarkt 14,
 Frankfurt a. M. Trajefche und
 Verwaltung gratis. Bis jetzt
 über 4700 D. einer und Kommer-
 zienten vermittelte. 5510

Stellen suchen.
 Gebild. Fräulein, muss mit
 guten Referenz. sucht Stelle als
Gesellschafterin
 mit gutem Kap. Ges. Off. a. L. M.
 Nr. 100 Hauptpostl. Mannheim.
Junges Mädchen
 aus gutem Hause, sucht bald.
 Stellung. Gehälter 16 im
 Wochen u. Schneiderin nicht
 unerfahren u. hat Liebe zu
 Rindern. 5771
 Offert. erb. u. B. A. 1888
 Hauptpostlagernd Heidelberg.
Besseres, zweifach. Rinder-
mädchen (21 Jahre) sucht per
1. Oktober Stelle. 5872
 Rab. Elisabethstr. 11, 4 Tz.
Sehr junge Mannsfräulein
 suchen sofort über 1. Oktbr.
 Stellen. 5875
 Eichenstr. Schneider, Gen-
 telfstraße 21

Stellen finden
Reservisten
 und anderer Zeits. leben Service,
 15-35 J. alt, sofort gesucht, in
 Dienstverhältnis in hiesig, groß
 und hiesigen Bädern werden
 wollen. Dienstverhältnis a. Ser-
 viceverhältnis. H. Bornmarkt 14,
 Frankfurt a. M. Trajefche und
 Verwaltung gratis. Bis jetzt
 über 4700 D. einer und Kommer-
 zienten vermittelte. 5510

Stellen suchen.
 Gebild. Fräulein, muss mit
 guten Referenz. sucht Stelle als
Gesellschafterin
 mit gutem Kap. Ges. Off. a. L. M.
 Nr. 100 Hauptpostl. Mannheim.
Junges Mädchen
 aus gutem Hause, sucht bald.
 Stellung. Gehälter 16 im
 Wochen u. Schneiderin nicht
 unerfahren u. hat Liebe zu
 Rindern. 5771
 Offert. erb. u. B. A. 1888
 Hauptpostlagernd Heidelberg.
Besseres, zweifach. Rinder-
mädchen (21 Jahre) sucht per
1. Oktober Stelle. 5872
 Rab. Elisabethstr. 11, 4 Tz.
Sehr junge Mannsfräulein
 suchen sofort über 1. Oktbr.
 Stellen. 5875
 Eichenstr. Schneider, Gen-
 telfstraße 21

Stellen finden
Reservisten
 und anderer Zeits. leben Service,
 15-35 J. alt, sofort gesucht, in
 Dienstverhältnis in hiesig, groß

Zum Umzug

empfehle ich in grosser Auswahl und billigsten Preisen:

Gardinen!

Scheiben-Gardinen crème und weiss Mt. 1.75, 1.20, 80 Pf. bis **12 Pfg.**

Tüll-Gardinen breite Ware, weiss und crème Meter 2.30, 1.80, 1.20 bis **25 Pfg.**

Tüll-Gardinen abgepasst Fenster 21.00, 15.00, 10.00 bis **1 35 M.**

Spachtel-Gardinen abgepasst Fenster 31.00 bis **9 00 M.**

Brise-bise abgepasst Stück 6.00, 4.95, 3.25 bis **30 Pfg.**

Cöper-Rouleaux mit Applikationen Fenster 12.00 bis **1 65 M.**

Ringband, Gardinenstangen,
Brise-bise-Stängchen u. Ringe in Messing u. Bein
Zugvorrichtungen, Porzellanringe,
Rosetten, Quasten, Rouleauxcorderl etc.

zu enorm billigen Preisen.

Aufleger in enormer Auswahl.

Tüll-Bettdecken Mk. 16.50, 7.50 bis **3 00 M.**

Spachtel-Bettdecken Mk. 20.00, 13.00 bis **9 50 M.**

Ein grosser Posten
Gardinen-Muster 48 Pfg.
Stück 85, 65 und
Solange Vorrat!

Teppiche!

Axminster 200x300cm 27 00 160x240cm 14 50 180x200cm 4 50
M. 100 bis M. 38 bis M. 23 bis

Tapestry 160x240cm 18 50 180x200cm 12 50
von Mk. von Mk.

Velour 200x300cm 40 160x240cm 27 180x200cm 14 50
M. 100 bis M. 30 bis M. 23 bis

Bettvorlagen in Axminster, Velour, Tapestry von M. 15.00 bis **75 Pfg.**

Linoleum 200 cm breit Meter 3.25 und **2 80 M.**

Linoleumläufer 133 110 90 60 cm br. 2.40 1.85 1.35 85 bis **65 Pfg.**

Linoleum-Teppiche 200x300cm 180x250cm 150x200cm 17.00 13.50 **8 50 M.**

Linoleum-Vorlagen Stück Mk. 2.30 bis **75 Pfg.**

Woll-Läuferstoffe, Wachstuche enorm billig.

Decken!

Tuch-Tischdecken in vorzüglicher Ausführung Mk. 30, 22, 12.50 bis **1 75 Mk.**

Plüsch-Tischdecken aparte Applikationen Mk. 30, 18.50, 12.50 bis **5 75 Mk.**

Schlafdecken Haarwolle Stück 5.00, 2.40, 2.00 und **1 75 Mk.**

Schlafdecken Wolle, moderne Muster Mk. 29.00, 9.50, 7.50 und **6 50 Mk.**

Stoppdecken Mk. 29.00, 10.50, 5.00 und **3 75 Mk.**

Dekorationen 2 Shawls 1 Lambrequine

Tuch In Qualität, aparte Ausführung Mk. 35.00, 24.50, 14.50 bis **4 50 Mk.**

Plüsch prachtvolle Applikationen Mk. 34.00, 25.00, 15.00, **9 00 Mk.**

Künstler-Dekorationen waschbar, hochmod. Mk. 23 00, 17.50, **12 50 Mk.**

Unter Preis prachtvolle Madras-Stores **3 50**
Jetzt Mk. 19.00, 14.00, 9.00 bis **3 Mk.**

Ein grosser Posten!

Linoleum-Reste

in allen Längen und Breiten

enorm billig.

Galerie-Borden

mit eleganten Stickereien in Plüsch,
Tuch und gewebt **30 Pfg.**

F 1,1 M. Schneider F 1,1

Mannheim Breitestrasse

Buchdruckerei
Carl Belz
MANNHEIM
B 6, 7. Wöph. 1838.

Sämtliche
Drucksachen
in modernster, geschmackvollster
Ausführung. — Billigste Preise
Bitte Offerte einzuholen.

Mannheimer Spiegel- u. Bilderrahmenfabrik
mit elektr. Kraftbetrieb
Christian Buck
T 2, 1. — Tel. 2390. 66399
Atelier moderner stilgerechter
Einrahmungen.
Anfertigung von Rahmen jeder Stilart, nach
eigenen und gegebenen Entwürfen.
Elg. Vergolderei. Elg. Bildhauerwerkstätte.

Unterkleider
in Haaco, Merino, Wolle und Seide
Reform- u. Normal-Hemden.
Reithosen ohne Naht.
Flanelle und $\frac{1}{2}$ Flanelle
in geschmackvollsten Mustern
Tag- und Nacht-Hemden und Damen-Blusen.
M. Klein & Söhne
E 2, 45 Ausstattungsgeschäft E 2, 45
I Treppe hoch I. und II. Etage I Treppe hoch
Telephon Nr. 919.

Wohne jetzt
C 1, 13
Zahnarzt Lorenz.

Feuerwert!
schöne Auswahl, sachkund. Bedienung, ff. Arrangierung
für Vereine u. Gesellschaften billigt. 66 12
Gebr. Koch
F 5, 10. Telephon 490. F 5, 10.

Möbel-Gelegenheitskauf.
Anlässlich der Inventur
habe ich
1 feine Mahagoni-Schlaf-Einrichtung,
2 eichene dito. dito.
1 Herrenzimmer dito. dito.
1 eleganter Damenschreibtisch
und verschiedene, einzelne Möbelstücke auf die
hälfte des Preises zurückgesetzt. 66246
Sigmund Hirsch
F 3, 1 Möbel u. Dekorationen E 1, 8.

Hölzerne zweiteilige
Riemenscheiben
von 10 bis 1000 mm Durchm. in fast allen Breiten,
sofort ab Lager lieferbar, andere Dimensionen in
einigen Tagen. 651981
Leopold Schneider & Sohn
F 7, 32. Tel. 90.
Zeitungs-Makulatur in jedem Quantum erhältlich in der
Dr. B. Boas Buchdruckerei

Feuersichere Türen
und Schränke **„Patent Kücken“**
Von allen massgebenden
Behörden anerkannt
Carl Schilling, Mannheim
Telephon 2741 Dammstrasse 9 Telephon 2741
Geprüft von Königlichem Materialprüfungsamt der Königl.
Technischen Hochschule Berlin. 66247
Originaltreue nach der Verfertigung.